

Q1

Quartalsfinanzbericht 31. Dezember 2015

Infineon Technologies AG



(Diese Seite wurde aus drucktechnischen Gründen freigelassen)

Inhaltsverzeichnis

Ausgewählte Konzernfinanzdaten.....	2
Konzernzwischenlagebericht (ungeprüft).....	3
Entwicklung der operativen Segmente im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2016	4
Bedeutende Ereignisse im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2016.....	9
Die Infineon-Aktie	10
Entwicklung des wirtschaftlichen Umfelds	11
Darstellung der Ertragslage.....	11
Darstellung der Vermögenslage.....	15
Darstellung der Finanzlage.....	17
Mitarbeiter	19
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.....	19
Ausblick.....	20
Risiken und Chancen	20
Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung	21
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	22
Konzern-Bilanz	23
Konzern-Kapitalflussrechnung	24
Konzern-Eigenkapital-Veränderungsrechnung	25
Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss	27
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	36
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	37
Zusatzinformationen (ungeprüft).....	38

Ausgewählte Konzernfinanzdaten

€ in Millionen, außer Ergebnis je Aktie, Segmentergebnis-Marge sowie Bruttomarge	Drei Monate zum 31. Dezember	
	2015	2014
Ausgewählte Daten der Ertragslage		
Umsatzerlöse	1.556	1.128
Bruttomarge	35,9%	37,9%
Segmentergebnis	220	169
Segmentergebnis-Marge	14,1%	15,0%
Forschungs- und Entwicklungskosten	198	139
Investitionen ¹	167	141
Abschreibungen	211	141
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	152	130
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten, abzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	6
Konzernüberschuss	152	136
Ergebnis je Aktie (in Euro), zurechenbar auf Aktionäre der Infineon Technologies AG – unverwässert	0,14	0,12
Ergebnis je Aktie (in Euro), zurechenbar auf Aktionäre der Infineon Technologies AG – verwässert	0,14	0,12
Bereinigtes Ergebnis je Aktie (in Euro) – verwässert	0,17	0,13
Ausgewählte Daten der Finanzlage		
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten	175	-39
Mittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten	-178	513
Darin: Auszahlungen (-)/Einzahlungen (+) für Finanzinvestments, Saldo	-3	645
Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten	-9	2
Free-Cash-Flow aus fortgeführten Aktivitäten ²	0	-171

€ in Millionen, außer Mitarbeiterzahlen	Zum	
	31. Dezember 2015	30. September 2015
Ausgewählte Daten der Vermögenslage		
Summe Aktiva	8.751	8.741
Summe Eigenkapital	4.860	4.665
Eigenkapitalquote	55,5%	53,4%
Brutto-Cash-Position ³	1.994	2.013
Gesamte Finanzverbindlichkeiten	1.790	1.793
Netto-Cash-Position ³	204	220
Marktkapitalisierung⁴	15.192	11.294
Mitarbeiter⁵	35.565	35.424

¹ Investitionen: Summe aus Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, einschließlich aktivierter Forschungs- und Entwicklungskosten

² Der Free-Cash-Flow ist definiert als Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten und Mittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten, bereinigt um Zahlungsströme aus dem Kauf und Verkauf von Finanzinvestments.

³ Die Brutto-Cash-Position ist definiert als Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zuzüglich Finanzinvestments.

Die Netto-Cash-Position ist definiert als Brutto-Cash-Position verringert um kurzfristige und langfristige Finanzverbindlichkeiten.

⁴ Die Berechnung erfolgt auf Basis ungerundeter Werte. Die Aktien in Eigenbesitz wurden bei der Berechnung nicht berücksichtigt.

⁵ Der Begriff Mitarbeiter wird im vorliegenden Quartalsbericht für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gleichermaßen verwendet.

Konzernzwischenlagebericht (ungeprüft)

International Rectifier und Stärke des US-Dollar unterstützen Geschäftsentwicklung von Infineon im abgelaufenen Quartal:

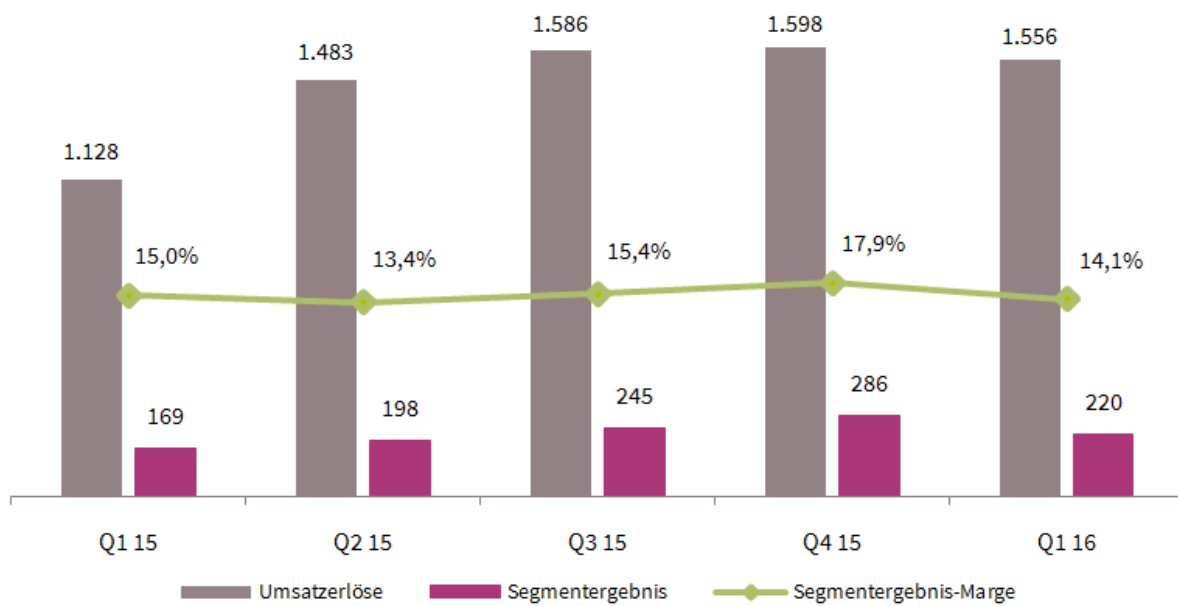
- › Umsatzerlöse und Segmentergebnis gegenüber Vorjahresquartal deutlich gestiegen; gegenüber Vorquartal schwächerer Umsatzrückgang als erwartet
 - › Konzernüberschuss und Ergebnis je Aktie trotz akquisitionsbedingter Aufwendungen gegenüber Vorjahresquartal leicht verbessert, bereinigtes Ergebnis je Aktie deutlich gesteigert
 - › Wachstumsprognose für das Gesamtjahr trotz schwierigem Marktumfeld bestätigt
-

„Unser Geschäft hat sich im abgelaufenen Quartal besser entwickelt als erwartet. Es zahlt sich aus, dass Infineon im Hinblick auf Kunden, Märkte und Regionen bestens diversifiziert ist“, sagte Dr. Reinhard Ploss, Vorsitzender des Vorstands der Infineon Technologies AG. „Insbesondere im Automobilgeschäft sind wir erfolgreich, die führende Kompetenz von Infineon setzt sich durch. Unsere Lösungen für Fahrerassistenzsysteme sorgen weiterhin für Wachstum. Auch das Thema Elektromobilität gewinnt spürbar an Fahrt.“

Entwicklung der operativen Segmente im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2016¹

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres ging der Umsatz in den Segmenten Industrial Power Control, Power Management & Multimarket und Chip Card & Security gegenüber dem Vorquartal saisonal bedingt zurück. Im Segment Automotive blieb er gegenüber dem Vorquartal nahezu unverändert.

Im Vergleich der Zahlen des abgelaufenen Quartals zu den entsprechenden Werten des Vorjahresquartals weisen alle vier Segmente einen deutlichen Umsatzanstieg auf. Im Segment Chip Card & Security ist dieses Wachstum durch den Anstieg der Nachfrage bedingt. Bei den Segmenten Automotive, Industrial Power Control und Power Management & Multimarket kommen zusätzlich positive Effekte aufgrund der Einbeziehung des Geschäftes von International Rectifier ab dem 13. Januar 2015 hinzu.

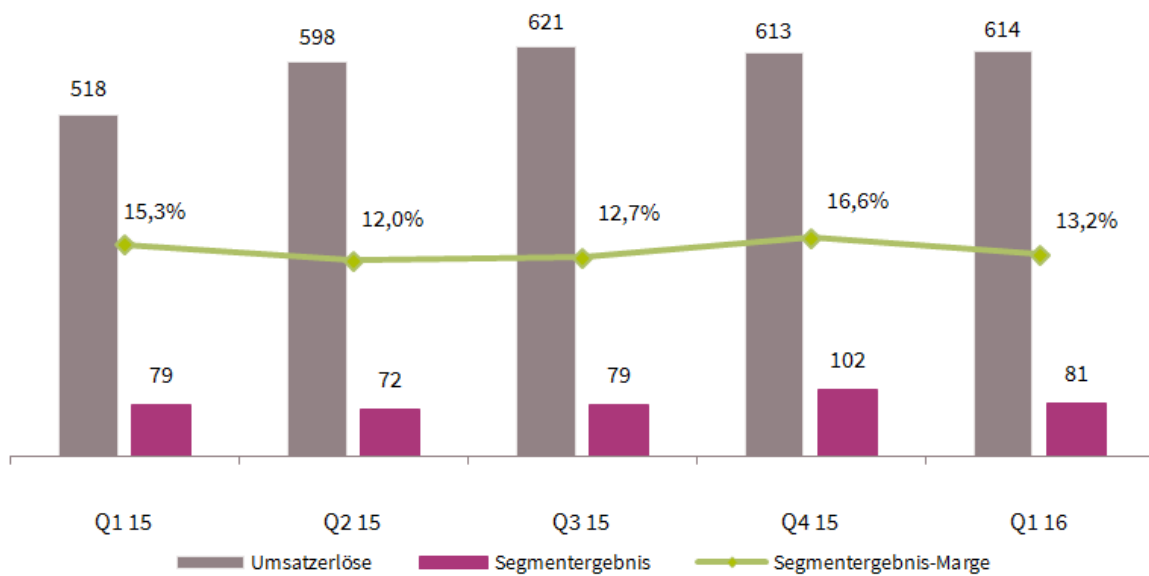


Mit Wirkung zum 1. Oktober 2015 wurde das von Automotive und Chip Card & Security entwickelte Geschäft mit XMC Industrie-Mikrocontrollern auf Power Management & Multimarket und Industrial Power Control übertragen. Die Vorjahresangaben wurden entsprechend angepasst.

¹ Die Berichterstattung zu den operativen Segmenten wurde ab dem Quartalsfinanzbericht zum 31. Dezember 2015 zur Vereinheitlichung der externen Berichterstattung der Infineon Technologies AG und zur besseren Vergleichbarkeit, Klarheit und Übersichtlichkeit angepasst.

Automotive

€ in Millionen, außer Prozentsätze	Drei Monate zum		
	31. Dezember 2015	30. September 2015	31. Dezember 2014
Umsatz	614	613	518
Anteil am Gesamtumsatz	40%	39%	47%
Segmentergebnis	81	102	79
Anteil am Segmentergebnis von Infineon	37%	36%	47%
Segmentergebnis-Marge	13,2%	16,6%	15,3%

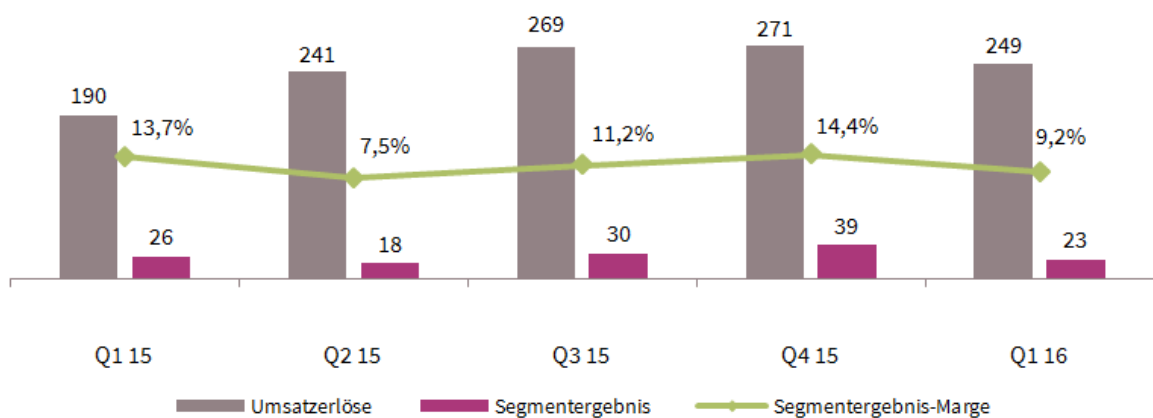


Entgegen einer zu erwartenden normalen saisonalen Abschwächung lag der Umsatz im Segment Automotive im ersten Quartal praktisch unverändert bei €614 Millionen. Die Nachfrage nach Fahrzeugen in Europa und Nordamerika blieb auf hohem Niveau, während sie in China wieder sprunghaft anstieg. Auch die Nachfrage nach Hybrid- und Elektrofahrzeugen in China war im ersten Quartal sehr lebhaft. China ist dabei, sich zum größten Markt für Elektromobilität zu entwickeln. Das Segmentergebnis ging von €102 Millionen im vierten Quartal des Vorjahres auf €81 Millionen im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres zurück. Die Segmentergebnis-Marge erreichte 13,2 Prozent nach 16,6 Prozent im Vorquartal.

Der Umsatz im Segment Automotive jeweils im ersten Quartal stieg von €518 Millionen im Geschäftsjahr 2015 um 19 Prozent auf €614 Millionen im Geschäftsjahr 2016. Das Segmentergebnis erreichte €81 Millionen nach €79 Millionen im ersten Quartal des Vorjahres. Die Segmentergebnis-Marge ging von 15,3 Prozent im ersten Quartal des Vorjahres auf 13,2 Prozent im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres zurück.

Industrial Power Control

€ in Millionen, außer Prozentsätze	Drei Monate zum		
	31. Dezember 2015	30. September 2015	31. Dezember 2014
Umsatz	249	271	190
Anteil am Gesamtumsatz	16%	17%	17%
Segmentergebnis	23	39	26
Anteil am Segmentergebnis von Infineon	10%	14%	15%
Segmentergebnis-Marge	9,2%	14,4%	13,7%

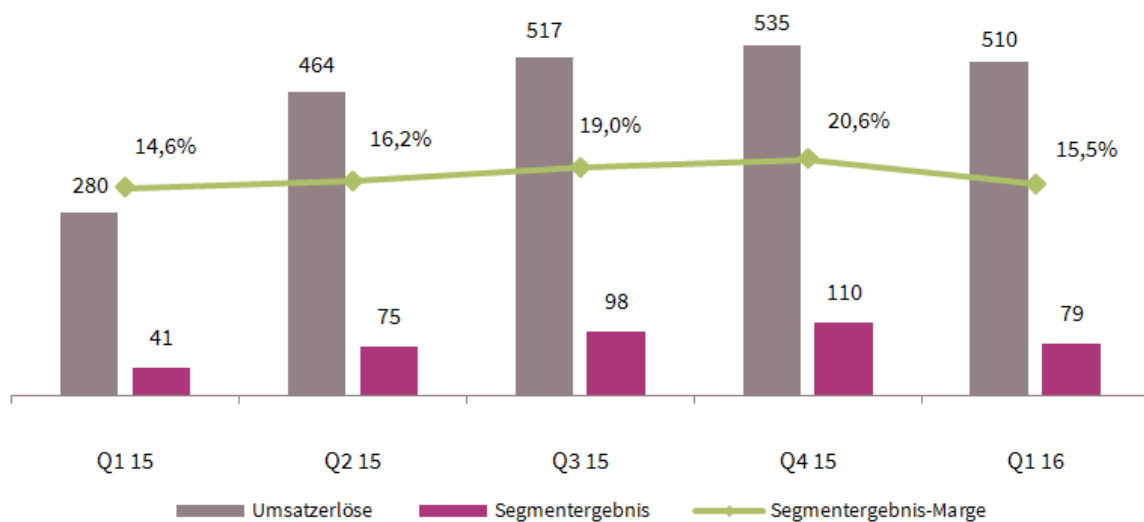


Der Umsatz im Segment Industrial Power Control verminderte sich von €271 Millionen im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2015 auf €249 Millionen im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres. Der Umsatzrückgang von 8 Prozent war die Folge einer in allen Anwendungsbereichen saisonal zurückgehenden Nachfrage. Das Segmentergebnis sank von €39 Millionen im vierten Quartal des Vorjahres auf €23 Millionen im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres. Die Segmentergebnis-Marge belief sich auf 9,2 Prozent nach 14,4 Prozent im Vorquartal. Positiv einzuschätzen sind die Beschlüsse, die auf der UN-Klimakonferenz in Paris gefasst wurden. Hierdurch wird die Wachstumsperspektive bei erneuerbaren Energien und in Hinblick auf die Energieeffizienz bei industriellen Maschinen und Verbraucheranwendungen langfristig gefestigt.

Gegenüber dem ersten Quartal des Vorjahres stieg der Umsatz im Segment Industrial Power Control von €190 Millionen um 31 Prozent auf €249 Millionen im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2016. Das Segmentergebnis im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres erreichte €23 Millionen nach €26 Millionen im entsprechenden Quartal des Vorjahres. Die Segmentergebnis-Marge ging von 13,7 Prozent auf 9,2 Prozent zurück.

Power Management & Multimarket

€ in Millionen, außer Prozentsätze	Drei Monate zum		
	31. Dezember 2015	30. September 2015	31. Dezember 2014
Umsatz	510	535	280
Anteil am Gesamtumsatz	33%	33%	25%
Segmentergebnis	79	110	41
Anteil am Segmentergebnis von Infineon	36%	38%	24%
Segmentergebnis-Marge	15,5%	20,6%	14,6%

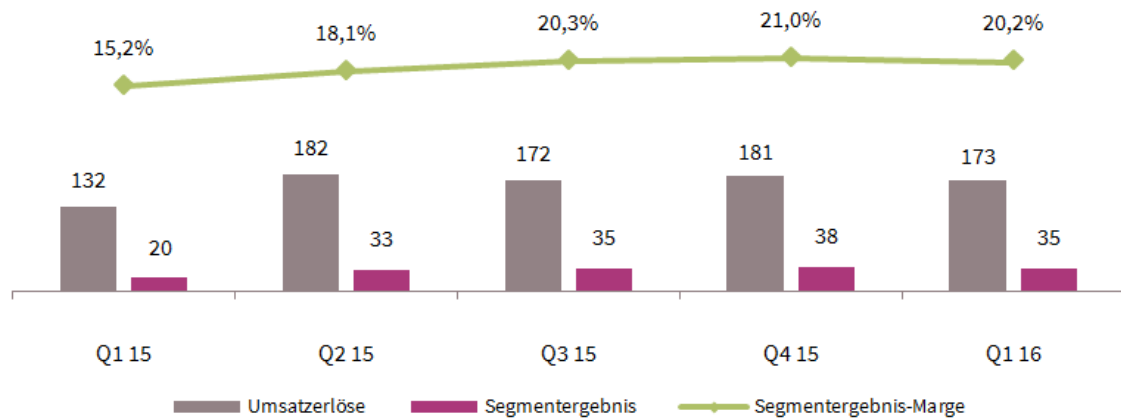


Ebenfalls saisonal bedingt sank der Umsatz im Segment Power Management & Multimarket im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2016 auf €510 Millionen. Im Vorquartal war ein Umsatz von €535 Millionen erzielt worden. Während sich der Umsatz im Bereich mobile Endgeräte stärker abschwächte als erwartet, übertraf der Umsatz bei Power Management und bei Leistungsverstärkern für Basisstationen die normale saisonale Entwicklung. Das Segmentergebnis erreichte im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres €79 Millionen nach €110 Millionen im Vorquartal. Die Segmentergebnis-Marge ging von 20,6 Prozent auf 15,5 Prozent zurück.

Das Segment Power Management & Multimarket verzeichnete im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres, im Wesentlichen bedingt durch die Einbeziehung des Geschäftes von International Rectifier, einen deutlichen Umsatzsprung auf €510 Millionen gegenüber €280 Millionen im vergleichbaren Quartal des Vorjahres. Das Segmentergebnis stieg im Jahresvergleich von €41 Millionen auf €79 Millionen. Die Segmentergebnis-Marge verbesserte sich von 14,6 Prozent im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2015 auf 15,5 Prozent im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2016.

Chip Card & Security

€ in Millionen, außer Prozentsätze	Drei Monate zum		
	31. Dezember 2015	30. September 2015	31. Dezember 2014
Umsatz	173	181	132
Anteil am Gesamtumsatz	11%	11%	12%
Segmentergebnis	35	38	20
Anteil am Segmentergebnis von Infineon	16%	13%	12%
Segmentergebnis-Marge	20,2%	21,0%	15,2%



Der Umsatz im Segment Chip Card & Security verminderte sich im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2016 entgegen der normalen saisonalen Entwicklung nur leicht um 4 Prozent auf €173 Millionen. Der Umsatz im Vorquartal hatte €181 Millionen betragen. Gegenüber dem Umsatz im ersten Quartal des Vorjahres in Höhe von €132 Millionen stieg der Umsatz jedoch um 31 Prozent. Während es in den Bereichen Bezahlkarten, behördliche Dokumente und Authentifizierung zu leichten, saisonal bedingten Umsatzrückgängen kam, stieg die Nachfrage in den Bereichen SIM-Karten und Absicherung mobiler Endgeräte sogar leicht an. Das Segmentergebnis ging von €38 Millionen im vierten Quartal auf €35 Millionen im ersten Quartal zurück. Die Segmentergebnis-Marge betrug 20,2 Prozent nach 21,0 Prozent im Vorquartal.

Das Segment Chip Card & Security verzeichnet weiterhin ein starkes organisches Wachstum. Daher lag der Umsatz im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2016 in Höhe von €173 Millionen 31 Prozent über dem Umsatz von €132 Millionen im entsprechenden Vorjahresquartal. Auch Segmentergebnis und Segmentergebnis-Marge in Höhe von €35 Millionen beziehungsweise 20,2 Prozent übertrafen die Vorjahreswerte von €20 Millionen beziehungsweise 15,2 Prozent deutlich.

Bedeutende Ereignisse im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2016

Oktober 2015

Standort Wuxi erweitert

Am 8. Oktober 2015 wurde die Erweiterung des Backend-Standorts Wuxi (China) bekanntgegeben. Neben dem bestehenden Werk wird ein zweites Werk mit zusätzlichen Kapazitäten errichtet. Bereits Ende des Kalenderjahres 2016 sollen die ersten Chips das neue Werk verlassen. Für Komponenten aller vier Segmente wird hier die Montage und Verpackung erfolgen. Der Zeitpunkt für die Erweiterung in Wuxi war nicht zufällig gewählt: Infineon ist in China auf den Tag genau seit 20 Jahren tätig.

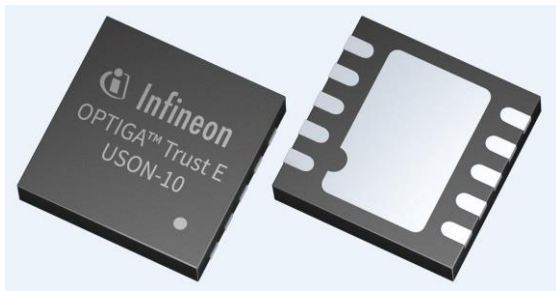
Oktober 2015

Industrie 4.0 am Standort Villach

Die Infineon Technologies Austria AG hat im Oktober 2015 am Standort Villach (Österreich) einen neuen Gebäudekomplex für Forschung und Entwicklung sowie Fertigung eröffnet. Die Verbindung der realen mit der digitalen Welt ist für Infineon ein zentrales Thema. Daher liegt der Schwerpunkt der Erweiterung in der Gestaltung des Entwicklungs- und Fertigungsumfelds nach Prinzipien von Industrie 4.0. Die Lösungen, die in Villach erarbeitet werden, stehen dann dem gesamten Infineon-Netzwerk und dem Verbund mit Kunden und Lieferanten zur Verfügung.

November 2015

Infineon gewinnt prestigeträchtige SESAMES-Auszeichnungen



Bei der Preisverleihung der „SESAMES Awards“ im Rahmen der Fachmesse Cartes Secure Connexions 2015 im November in Paris erhielt Infineon zwei Auszeichnungen: den ersten Platz in der Kategorie „Best IT Security Solution“ für die Sicherheitslösung OPTIGA Trust E sowie – anlässlich des 20-jährigen Jubiläums des Wettbewerbs – den Sonderpreis „Golden SESAMES“ für die herausragende Lösung unter den diesjährigen Gewinnern.

November 2015

Sicherheitschip in der Smartwatch Gear S2 von Samsung

Samsung, der Weltmarktführer bei Smartphones, hat sich bei seiner neuen Smartwatch Gear S2 für einen Sicherheitschip von Infineon entschieden. Dieser SLE 97 eSE (embedded Secure Element)-Chip schützt vertrauliche Nutzerdaten und ermöglicht sichere, drahtlose Datenübertragung über kurze Distanzen per NFC (Near Field Communication). Der Chip sichert damit unter anderem Bezahlvorgänge mit solchen Uhren ab.



November 2015



Seit 2014 veröffentlicht Infineon über CDP („Carbon Disclosure Project“) Informationen zu Chancen und Risiken für das Unternehmen durch den Klimawandel. Infineon hat in 2015 für die CDP Klimawandel-Berichterstattung einen Platz unter den besten Unternehmen des Sektors „Information Technology“ und den Status „Sector Leader“ in der DACH-Region (Deutschland, Österreich und Schweiz) erreicht.

Dezember 2015

Sensorchip REAL3™ zur dreidimensionalen Erfassung der Umgebung

Künftig können mobile Endgeräte ihre Umgebung schnell und realitätsnah dreidimensional erfassen. Das ermöglicht der 3D-Bildsensorchip REAL3™ von Infineon. Eingebaut in einer Virtual-Reality-Brille, lassen sich damit sehr realistische Spielerlebnisse erzeugen. Weitere Anwendungen sind die Vermessung von Räumen und Objekten, die Navigation innerhalb von Gebäuden sowie die Umsetzung von speziellen Fotoeffekten. Der neue Sensorchip wurde auf der Consumer Electronics Show CES in Las Vegas Anfang Januar vorgestellt.

Die Infineon-Aktie

Am 30. Dezember 2015 beendete die Infineon-Aktie den Xetra-Handel mit einem Schlusskurs von €13,51. Gegenüber dem Schlusskurs des September-Quartals von €10,06 betrug der Anstieg 34 Prozent.

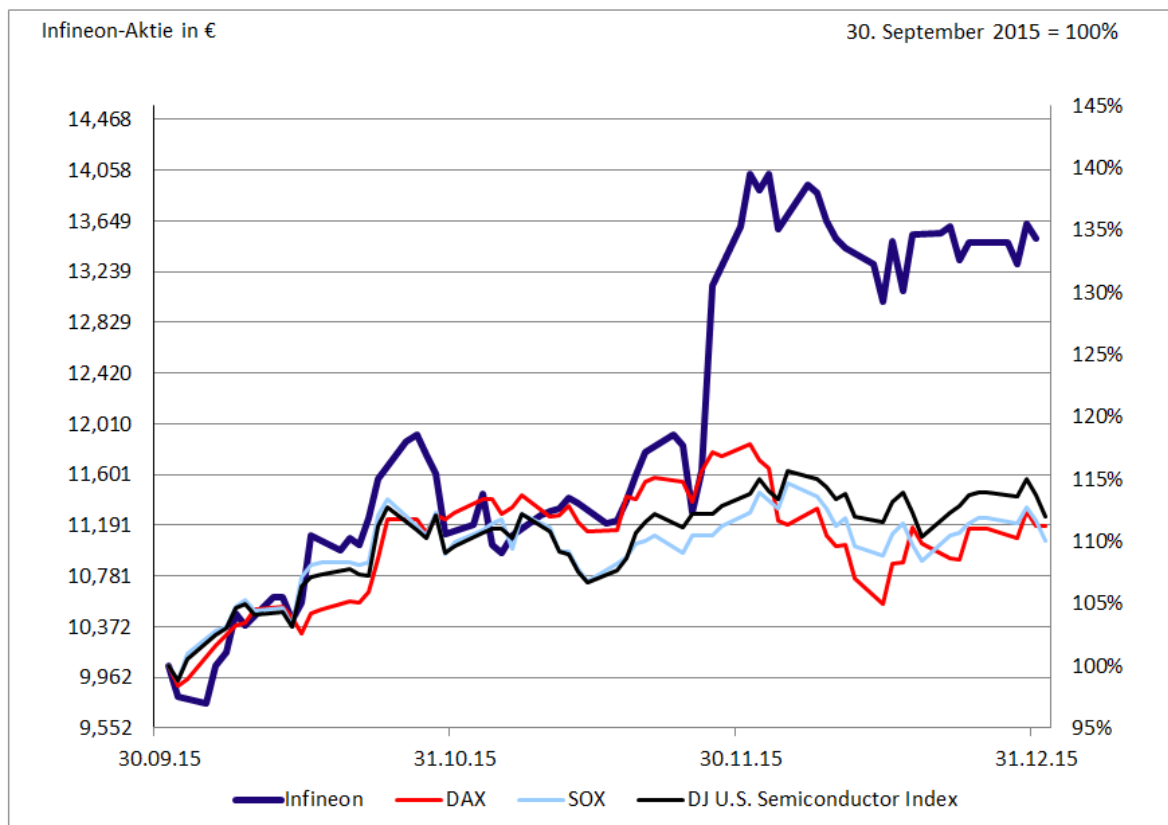
Vom Anfang des Quartals bis zur Bekanntgabe der Quartals- und Geschäftsjahreszahlen am 26. November 2015 stieg die Infineon-Aktie relativ gleichmäßig. Am Tag der Veröffentlichung der Geschäftszahlen kam es zu einem Kursanstieg von 13 Prozent mit einer anschließend bis Ende Dezember seitwärts verlaufenden Kursentwicklung. Gleich zu Beginn des Quartals wurde mit €9,75 der Tiefstkurs erreicht. Der Quartals-Höchstkurs von €14,03 wurde Anfang Dezember festgestellt.

Aufgrund des Kursanstiegs nach der Bekanntgabe der Geschäftszahlen lag der Anstieg der Infineon-Aktie im Dezember-Quartal mit 34 Prozent deutlich über den Kursgewinnen der Vergleichsindizes. Der Dow Jones US Semiconductor Index stieg im gleichen Zeitraum um 12 Prozent, der Deutsche Aktienindex (DAX) 11 Prozent und der Philadelphia Semiconductor Index (SOX) um 10 Prozent.

Nachdem die Dividende für das Geschäftsjahr 2014 bereits von €0,12 auf €0,18 erhöht worden war, haben Vorstand und Aufsichtsrat beschlossen, der Hauptversammlung am 18. Februar 2016 für das Geschäftsjahr 2015 eine weitere Dividendenanhebung auf €0,20 je Aktie vorzuschlagen. Aufgrund der Ausübung von Aktienoptionen erhöhte sich die Anzahl der ausgegebenen Aktien im Laufe des Quartals um 1.676.852 Stück und betrug zum 31. Dezember 2015 1.130.948.333 Aktien. 6 Millionen Aktien davon befinden sich weiterhin im Eigenbesitz des Unternehmens. Sollte die Hauptversammlung dem Dividendenvorschlag zustimmen, werden somit etwa €225 Millionen an die Aktionäre ausgeschüttet werden.

Mit seiner Dividendenpolitik verfolgt Infineon das Ziel, einerseits die Aktionäre angemessen am Ergebniswachstum zu beteiligen, andererseits auch in Zeiten stagnierender oder rückläufiger Ergebnisse beziehungsweise eines negativen Free-Cash-Flows zumindest eine konstante Dividende ausschütten zu können.

Relative Entwicklung der Infineon-Aktie, des DAX, des Philadelphia Semiconductor Index (SOX) sowie des Dow Jones U.S. Semiconductor Index in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2016 (Tages-Schlusskurse)



Entwicklung des wirtschaftlichen Umfelds

Im Kalenderjahr 2015 blieb die konjunkturelle Entwicklung der Weltwirtschaft mit einem Plus von 2,5 Prozent erneut hinter den Erwartungen zurück. Nach einer leichten Erholung im ersten Halbjahr des Kalenderjahres 2015 kam es im zweiten Halbjahr zu einer Verlangsamung des Wachstums der Weltwirtschaft. Turbulenzen an den Finanzmärkten zur Jahresmitte, Sorgen über die Wirtschaftslage in China und anderen Schwellenländern sowie eine weitere Zuspitzung der geopolitischen Krisen trugen dazu bei. Für das Kalenderjahr 2016 erwarten die Experten des Internationalen Währungsfonds (IWF) ein leichtes Anziehen des Wachstums auf 2,7 Prozent. Im Oktober letzten Jahres wurde noch ein Anstieg von 3,0 Prozent vorhergesagt. Die Lage bleibt angespannt, und insbesondere die geopolitischen Risiken haben sich in den letzten Monaten noch einmal deutlich verschärft. Auch die weitere Entwicklung der chinesischen Volkswirtschaft steht unverändert im Fokus; internationale Organisationen wie der IWF oder auch die Weltbank rechnen aber nicht mit einer „harten Landung“ (IWF, Januar 2016; Weltbank, Januar 2016).

Auch der Welthalbleitermarkt verlor in der zweiten Jahreshälfte 2015 an Fahrt. Im Gegenzug stiegen die Lagerbestände an und die Kapazitätsauslastung sank. Insgesamt dürfte das Kalenderjahr 2015 deshalb mit einem leichten Rückgang im Markt abgeschlossen haben und auch der Ausblick auf das Kalenderjahr 2016 ist für den Gesamtmarkt verhalten. Laut IHS werden aber auch im Kalenderjahr 2016 wieder der Automobil-Halbleitermarkt, der Industrie-Halbleitermarkt sowie der Markt für Smart Card ICs überdurchschnittlich zulegen können. Für den Automobil-Halbleitermarkt wird ein Plus von 6,3 Prozent im Kalenderjahr 2016 gegenüber dem Kalenderjahr 2015 vorhergesagt. Der Industrie-Halbleitermarkt soll im Kalenderjahr 2016 um 7,5 Prozent wachsen, der Smart Card IC Markt sogar um 7,8 Prozent. Für den Halbleitermarkt insgesamt prognostiziert IHS aktuell für das Kalenderjahr 2016 einen leichten Rückgang in Höhe von 0,4 Prozent (IHS, August und Dezember 2015).

Darstellung der Ertragslage

€ in Millionen, außer Ergebnis je Aktie	Drei Monate zum 31. Dezember	
	2015	2014
Umsatzerlöse	1.556	1.128
Bruttoergebnis vom Umsatz	558	427
Forschungs- und Entwicklungskosten	-198	-139
Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten	-200	-136
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen, Saldo	6	1
Betriebsergebnis	166	153
Finanzergebnis (Finanzerträge und -aufwendungen, Saldo)	-12	1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2	-24
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	152	130
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten, abzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	6
Konzernüberschuss	152	136
Ergebnis je Aktie (in Euro) – unverwässert	0,14	0,12
Ergebnis je Aktie (in Euro) – verwässert	0,14	0,12
Bereinigtes Ergebnis je Aktie (in Euro) – verwässert	0,17	0,13

Konzernüberschuss verbessert

Im Berichtsquartal hat sich der **Konzernüberschuss** gegenüber dem Vorjahreszeitraum um €16 Millionen auf €152 Millionen verbessert. Der Umsatzbeitrag von International Rectifier, die positive Geschäftsentwicklung von Infineon sowie der starke US-Dollar ließen die Umsatzerlöse um 38 Prozent auf €1.556 Millionen steigen. Der Ergebnisbeitrag durch den Umsatzanstieg und ein geringerer Steueraufwand (siehe Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss unter Nr. 4 „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“) wurden in Summe durch höhere Aufwendungen aufgrund des starken US-Dollars und hohe akquisitionsbedingte Abschreibungen und sonstige Aufwendungen von €56 Millionen (insbesondere Ergebniseffekte aus der Kaufpreisallokation) für International Rectifier teilweise ausgeglichen. Im Vorjahr war ein positiver Einmaleffekt in Höhe von €14 Millionen vor Steuern aus der Reduktion der künftig zu erwartenden Mietzahlungen für die Konzernzentrale Campeon enthalten.

International Rectifier, Positive Geschäftsentwicklung und Stärke des US-Dollars führen zu Umsatzanstieg

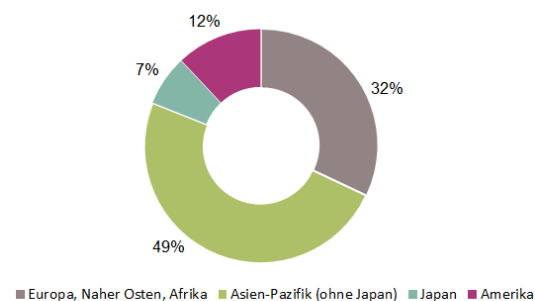
Die **Umsatzerlöse** erhöhten sich gegenüber dem Vorjahresquartal um €428 Millionen auf €1.556 Millionen (Vorjahresquartal: €1.128 Millionen). Aufgrund der am 13. Januar 2015 abgeschlossenen Akquisition von International Rectifier, der Gewinnung von Marktanteilen durch organisches Wachstum und der Stärke des US-Dollars (Euro/US-Dollar-Wechselkurs von 1,09 gegenüber 1,25 im Vorjahresvergleichszeitraum) konnten alle vier operativen Segmente die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahresquartal steigern (siehe Kapitel „Entwicklung der operativen Segmente im ersten Quartal 2016“).

Die Bedeutung von Asien-Pazifik und China nimmt weiterhin zu

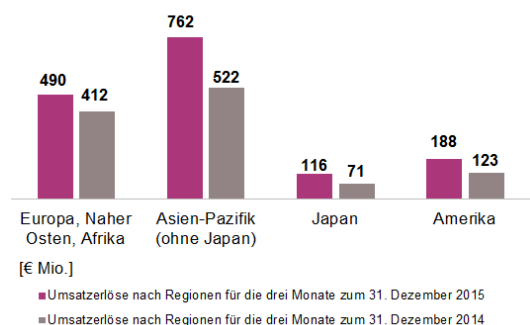
Durch die Akquisition von International Rectifier wurde der Marktzugang in China und den USA deutlich gestärkt, was sich in einem überproportionalen Wachstum in diesen Regionen zeigte. Auch in den übrigen Regionen ist Infineon gewachsen.

Bei einem Umsatzanstieg um insgesamt €428 Millionen gegenüber dem Vorjahresquartal entfiel mit €240 Millionen mehr als die Hälfte des Umsatzwachstums (56 Prozent) auf die Region Asien-Pazifik (ohne Japan) gefolgt von der Region Europa, Naher Osten und Afrika mit einem Anstieg um €78 Millionen (entspricht 18 Prozent des Umsatzanstiegs).

War die Region Asien-Pazifik (ohne Japan) bereits im Vorjahr mit 46 Prozent die nach Umsatz größte Region vor Europa, Naher Osten und Afrika mit 37 Prozent, so erhöhte sich die Bedeutung im abgelaufenen Quartal weiter. Asien-Pazifik (ohne Japan) repräsentierte nun mit 49 Prozent vom Umsatz, vor Europa, Naher Osten und Afrika mit 32 Prozent, knapp die Hälfte des weltweiten Infineon-Umsatzes. Innerhalb der Region Asien-Pazifik (ohne Japan) wies China mit einem Anteil von €396 Millionen oder 25 Prozent am weltweiten Infineon-Umsatz den höchsten Anteil auf Länderebene auf.



Umsatzerlöse nach Regionen für die drei Monate zum 31. Dezember 2015



Umsatzerlöse nach Regionen für die drei Monate zum 31. Dezember 2015
 ■ Umsatzerlöse nach Regionen für die drei Monate zum 31. Dezember 2014

€ in Millionen, außer Prozentsätze	Drei Monate zum 31. Dezember			
	2015		2014	
Europa, Naher Osten, Afrika	490	32%	412	37%
Darin: Deutschland	234	15%	201	18%
Asien-Pazifik (ohne Japan)	762	49%	522	46%
Darin: China	396	25%	254	23%
Japan	116	7%	71	6%
Amerika	188	12%	123	11%
Darin: USA	151	10%	95	8%
Gesamt	1.556	100%	1.128	100%

Rückgang der Bruttomarge

Das **Bruttoergebnis vom Umsatz** (Umsatzerlöse abzüglich Umsatzkosten) belief sich im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2016 auf €558 Millionen und verbesserte sich damit um 31 Prozent gegenüber €427 Millionen im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2015 und damit unterproportional zur Umsatzsteigerung von 38 Prozent.

Die **Bruttomarge** verringerte sich demgemäß im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2016 auf 35,9 Prozent gegenüber 37,9 Prozent im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2015. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahresquartal trotz Umsatzsteigerung sowie positiver Effekte aufgrund des starken US-Dollars ist vor allem auf die weitgehend in den Umsatzkosten berücksichtigten Ergebniseffekte aus der Kaufpreisallokation sowie akquisitionsbedingten Aufwendungen für International Rectifier in Höhe von €27 Millionen zurückzuführen (insbesondere höhere Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, die im Rahmen der Kaufpreisallokation zu beizulegenden Zeitwerten bewertet wurden).

€ in Millionen, außer Prozentsätze	Drei Monate zum 31. Dezember	
	2015	2014
Umsatzkosten	998	701
Prozentuale Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	42%	
Prozent des Umsatzes	64,1%	62,1%
Bruttoergebnis vom Umsatz	558	427
Prozent vom Umsatz (Bruttomarge)	35,9%	37,9%

Akquisitionsbedingte Aufwendungen führen zu höheren Betriebskosten

Bei den **Betriebskosten** (Forschungs- und Entwicklungskosten sowie Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten) war im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2016 ein Anstieg um €123 Millionen oder 45 Prozent auf €398 Millionen zu verzeichnen (Vorjahreszeitraum: €275 Millionen). Im Verhältnis zum Umsatz betragen die Betriebskosten 25,6 Prozent im abgelaufenen Quartal und 24,4 Prozent im Vorjahresquartal.

Die **Forschungs- und Entwicklungskosten** sind mit €198 Millionen im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2016 im Vergleich zu €139 Millionen im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2015 um €59 Millionen beziehungsweise 42 Prozent angestiegen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Einbeziehung von International Rectifier im Berichtsquartal im Vergleich zum Vorjahresquartal. Des Weiteren wurden, um die Grundlage für künftiges Wachstum zu schaffen, die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten intensiviert und weitere Mitarbeiter eingestellt. Zum 31. Dezember 2015 waren im Bereich Forschung und Entwicklung 5.867 Mitarbeiter (Vorjahr: 4.978) beschäftigt. In Prozent vom Umsatz erhöhten sich die Forschungs- und Entwicklungskosten von 12,3 Prozent im Vergleichsquartal auf 12,7 Prozent im abgelaufenen Quartal.

€ in Millionen, außer Prozentsätze	Drei Monate zum 31. Dezember	
	2015	2014
Forschungs- und Entwicklungskosten	198	139
Prozentuale Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	42%	
Prozent vom Umsatz	12,7%	12,3%

Die **Vertriebskosten und allgemeinen Verwaltungskosten** beliefen sich im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2016 auf 12,9 Prozent vom Umsatz (Vorjahreszeitraum: 12,1 Prozent).

€ in Millionen, außer Prozentsätze	Drei Monate zum 31. Dezember	
	2015	2014
Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten	200	136
Prozentuale Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	47%	
Prozent vom Umsatz	12,9%	12,1%

Anstieg des positiven Saldos der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen

In den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** für das abgelaufene Quartal sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie aus der Wertaufholung von Sachanlagen in Höhe von €13 Millionen enthalten. Für den im Rahmen der Akquisition von International Rectifier erworbenen Standort Techview in Singapur konnte ein Nachmieter gefunden werden.

Ergebnis je Aktie verbessert

Der **Konzernüberschuss** lag im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2016 mit €152 Millionen über dem Vorjahresniveau von €136 Millionen.

Dies führt zu einem entsprechenden Anstieg des **Ergebnisses je Aktie**. Beliefen sich das unverwässerte und verwässerte Ergebnis je Aktie für das erste Quartal des Geschäftsjahres 2015 auf €0,12, lagen die entsprechenden Werte im abgelaufenen Quartal bei €0,14.

Bereinigtes Ergebnis je Aktie gesteigert

Das Ergebnis je Aktie gemäß IFRS wird sowohl durch Effekte aus der Kaufpreisallokation für Akquisitionen (insbesondere International Rectifier) als auch durch weitere Sondersachverhalte beeinflusst. Um die Vergleichbarkeit der operativen Performance im Zeitablauf zu erhöhen, ermittelt Infineon das **bereinigte Ergebnis je Aktie (verwässert)** wie folgt:

€ in Millionen (wenn nicht anders angegeben)	Drei Monate zum 31. Dezember	
	2015	2014
Konzernüberschuss aus fortgeführten Aktivitäten, zurechenbar auf Aktionäre der Infineon Technologies AG – verwässert	153	130
Zuzüglich/Abzüglich:		
Wertaufholungen/Wertminderungen von Vermögenswerten und von zur Veräußerung stehenden Vermögenswerten, Saldo	4	2
Ergebniseffekte aus Umstrukturierungen und Schließungen, Saldo	-9	-
Aufwendungen für aktienbasierte Vergütungen	2	2
Akquisitionsbedingte Abschreibungen und sonstige Aufwendungen	56	8
Gewinne (Verluste) aus dem Verkauf von Vermögenswerten, Geschäftsbereichen oder Beteiligungen an Tochtergesellschaften, Saldo	1	-
Sonstige Erträge und Aufwendungen, Saldo	-	4
Steuereffekt auf Bereinigungen	-6	-2
Wertaufholung beziehungsweise Wertberichtigungen von aktiven latenten Steuern, die aus der Ertragsprognose resultieren	-7	-
Bereinigter Konzernjahresüberschuss aus fortgeführten Aktivitäten, zurechenbar auf Aktionäre der Infineon Technologies AG – verwässert	194	144
Gewichtete Anzahl der ausstehenden Aktien – verwässert	1.129	1.123
Bereinigtes Ergebnis je Aktie (in Euro) – verwässert ¹	0,17	0,13

¹ Die Berechnung des bereinigten Ergebnisses je Aktie basiert auf ungerundeten Werten.

Der bereinigte Konzernüberschuss und das bereinigte Ergebnis je Aktie (verwässert) sind kein Ersatz oder keine höherwertigen Kennzahlen, sondern stets als zusätzliche Information zu dem nach IFRS ermittelten Konzernüberschuss beziehungsweise Ergebnis je Aktie (verwässert) aufzufassen.

Darstellung der Vermögenslage

€ in Millionen, außer Prozentsätze	31. Dezember 2015	30. September 2015	Veränderung
Kurzfristige Vermögenswerte	4.135	4.115	-
Langfristige Vermögenswerte	4.616	4.626	-
Summe Vermögenswerte	8.751	8.741	-
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.388	1.585	-12%
Langfristige Verbindlichkeiten	2.503	2.491	-
Summe Verbindlichkeiten	3.891	4.076	-5%
Summe Eigenkapital	4.860	4.665	4%

Kurzfristige Vermögenswerte nahezu unverändert

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** stiegen zum 31. Dezember 2015 um €20 Millionen auf €4.135 Millionen, verglichen mit €4.115 Millionen zum 30. September 2015. Darin erhöhten sich die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte um €48 Millionen, im Wesentlichen durch den Anstieg der Umsatzsteuer- und sonstigen Steuerforderungen. Gegenläufig verringerten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen einhergehend mit dem saisonal bedingten Rückgang der Umsatzerlöse gegenüber dem Vorquartal um €73 Millionen, wohingegen sich die Vorräte um €61 Millionen erhöhten.

Geringfügiger Rückgang der langfristigen Vermögenswerte

Die **langfristigen Vermögenswerte** gingen mit €4.616 Millionen zum 31. Dezember 2015 gegenüber €4.626 Millionen zum 30. September 2015 geringfügig zurück. Die Investitionen ins Sachanlagevermögen lagen mit €138 Millionen unter den Abschreibungen von €170 Millionen im selben Zeitraum. Investiert wurde unter anderem in die Fertigungsstätten in Regensburg (Deutschland), Kulim (Malaysia), Villach (Österreich) sowie Dresden (Deutschland). Bei den immateriellen Vermögenswerten ist ein Anstieg von €12 Millionen zu verzeichnen.

Bonusauszahlungen verringern die Verbindlichkeiten

Zum 31. Dezember 2015 lagen die **kurzfristigen Verbindlichkeiten** bei €1.388 Millionen und damit €197 Millionen (12 Prozent) unter denen zum 30. September 2015 (€1.585 Millionen). Ursächlich hierfür waren vor allem der Rückgang der Rückstellungen und Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern um €135 Millionen, da die für das Vorjahr getätigten Zahlungen der erfolgsabhängigen Mitarbeitervergütung die Neubildung für den Berichtszeitraum überstieg. Des Weiteren verringerten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen aus Leistungen um €43 Millionen.

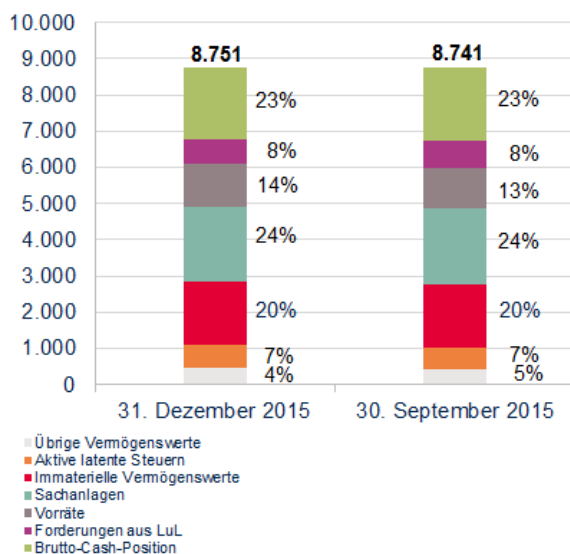
Die **langfristigen Verbindlichkeiten** sind mit €2.503 Millionen zum 31. Dezember 2015 nahezu unverändert gegenüber €2.491 Millionen zum 30. September 2015.

Eigenkapital vor allem aufgrund des Konzernüberschusses gestiegen

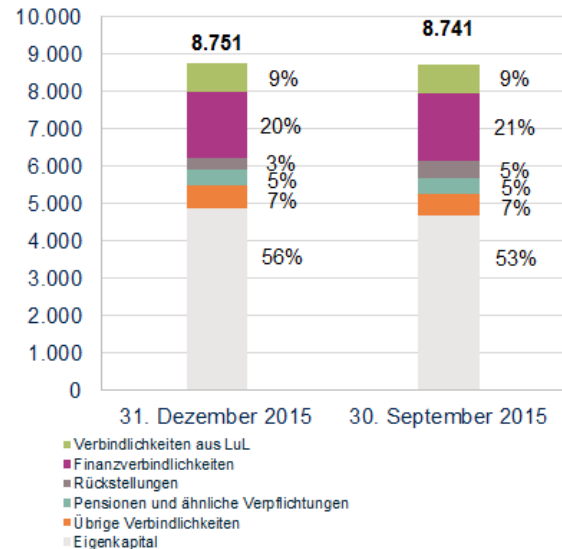
Das **Eigenkapital** ist zum 31. Dezember 2015 um €195 Millionen (4 Prozent) auf €4.860 Millionen gestiegen (30. September 2015: €4.665 Millionen). Neben dem im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2016 erzielten Konzernüberschuss von €152 Millionen führten auch Währungseffekte von €28 Millionen zu diesem Anstieg.

Die Eigenkapitalquote stieg zum 31. Dezember 2015 auf 55,5 Prozent (30. September 2015: 53,4 Prozent).

Bilanzstruktur Aktiva [€ Mio.]



Bilanzstruktur Passiva [€ Mio.]



Darstellung der Finanzlage

Cash-Flow

€ in Millionen	Drei Monate zum 31. Dezember	
	2015	2014
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten	175	-39
Mittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten	-178	513
Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten	-9	2
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-15	-140
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-27	336
Währungsumrechnungseffekte auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5	-1
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-22	335

Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten deutlich gesteigert

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2016 ergab sich ein **Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten** von €175 Millionen, eine Verbesserung um €214 Millionen im Gegensatz zu einem Mittelabfluss im Vorjahresquartal (€39 Millionen). Ursächlich hierfür war zum einen das um €79 Millionen höhere Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Abschreibungen, Zinsen und Ertragsteuern von €377 Millionen (Vorjahreszeitraum: €298 Millionen). Darüber hinaus haben im Vorjahreszeitraum die Zahlung von €104 Millionen für die Beilegung der Streitigkeiten um den Fortbestand der Nutzungsrechte an den Qimonda-Patenten und die Zahlung von €83 Millionen an die EU-Kommission für die verhängte Geldbuße im Chipkarten-Kartellverfahren als Sondereffekte den Cash-Flow belastet.

Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten geprägt von Investitionen in das Sachanlagevermögen

Der **Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten** belief sich im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2016 auf €178 Millionen. Dieser resultierte im Wesentlichen aus Investitionen in Sachanlagen von €138 Millionen sowie €29 Millionen für Investitionen in immaterielle und sonstige Vermögenswerte.

Der Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2015 betrug €513 Millionen. Aus dem Verkauf von Finanzinvestments resultierten im Saldo €645 Millionen. Gegenläufig wirkten Investitionen in Sachanlagen sowie in immaterielle und sonstige Vermögenswerte von in Summe €141 Millionen.

Geringfügiger Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten durch Rückzahlung langfristiger Finanzverbindlichkeiten

Der **Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten** lag aufgrund der Rückzahlung langfristiger Finanzverbindlichkeiten im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2016 bei €9 Millionen.

Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aus nicht fortgeführten Aktivitäten negativ aufgrund von Zahlungen im Rahmen der Nachhaftungsansprüche für Qimonda Dresden

Der Mittelabfluss aus nicht fortgeführten Aktivitäten im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2016 belief sich auf €15 Millionen, im Wesentlichen im Zusammenhang mit Zahlungen von €14 Millionen an den Insolvenzverwalter von Qimonda für erzielte Vergleichsvereinbarungen über Nachhaftungsansprüche von ehemaligen Mitarbeitern von Qimonda Dresden.

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2015 belief sich der Mittelabfluss aus nicht fortgeführten Aktivitäten auf €140 Millionen. Davon entfielen €135 Millionen auf die im Rahmen des mit dem Insolvenzverwalter von Qimonda geschlossenen Teilvergleichs geleisteten Zahlungen.

Free-Cash-Flow

Infineon berichtet die Kennzahl Free-Cash-Flow, definiert als Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit und Mittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit, jeweils aus fortgeführten Aktivitäten, bereinigt um Zahlungsströme aus dem Kauf und Verkauf von Finanzinvestments. Der Free-Cash-Flow dient als zusätzliche Kenngröße, da Infineon einen Teil der Liquidität in Form von Finanzinvestments hält. Das bedeutet nicht, dass der so ermittelte Free-Cash-Flow für sonstige Ausgaben verwendet werden kann, da Dividenden, Schuldendienstverpflichtungen oder andere feste Auszahlungen noch nicht abgezogen sind. Der Free-Cash-Flow ist kein Ersatz oder höherwertige Kennzahl, sondern stets als zusätzliche Information zum Cash-Flow gemäß Konzern-Kapitalflussrechnung, zu anderen Liquiditätskennzahlen sowie sonstigen gemäß IFRS ermittelten Kennzahlen aufzufassen. Der Free-Cash-Flow beinhaltet nur Werte aus fortgeführten Aktivitäten und wird wie folgt aus der Konzern-Kapitalflussrechnung hergeleitet:

€ in Millionen	Drei Monate zum 31. Dezember	
	2015	2014
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten	175	-39
Mittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten	-178	513
Auszahlungen (+)/Einzahlungen (-) für Finanzinvestments, Saldo	3	-645
Free-Cash-Flow	0	-171

Ausgeglichener Free-Cash-Flow

Im abgelaufenen Quartal deckten die Mittelzuflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit die Investitionen.

Der Free-Cash-Flow im Vorjahresquartal lag demgegenüber bei minus €171 Millionen. Neben den Zahlungen im Rahmen des Qimonda-Teilvergleichs, die teilweise in den fortgeführten Aktivitäten wirkten, und der Begleichung der Geldbuße im Chipkarten-Kartellverfahren kamen Investitionen in immaterielle und sonstige Vermögenswerte und in Sachanlagen von insgesamt €141 Millionen hinzu.

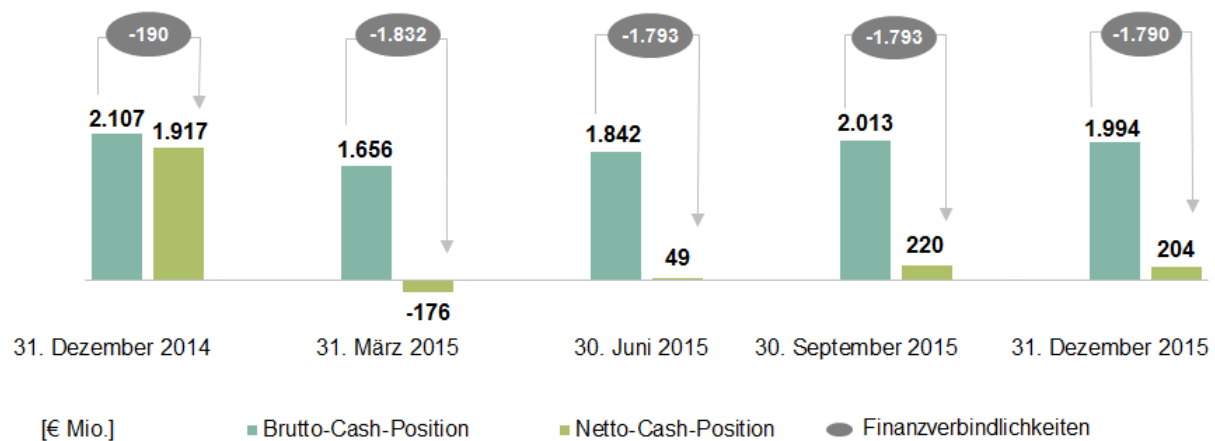
Brutto-Cash-Position und Netto-Cash-Position

Die folgende Tabelle stellt die Brutto-Cash-Position und Netto-Cash-Position sowie die Finanzverbindlichkeiten dar. Da Infineon einen Teil der liquiden Mittel in Form von Finanzinvestments hält, die unter IFRS nicht als Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente klassifiziert sind, berichtet Infineon die Brutto- und die Netto-Cash-Position, um Investoren die Liquiditätslage besser zu erläutern. Die Brutto- und die Netto-Cash-Position werden wie folgt aus der Konzern-Bilanz hergeleitet:

€ in Millionen	31. Dezember 2015	30. September 2015
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	651	673
Finanzinvestments	1.343	1.340
Brutto-Cash-Position	1.994	2.013
Abzüglich:		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten sowie kurzfristige Bestandteile langfristiger Finanzverbindlichkeiten	11	33
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.779	1.760
Gesamte Finanzverbindlichkeiten	1.790	1.793
Netto-Cash-Position	204	220

Die **Brutto-Cash-Position** zum 31. Dezember 2015, die sich aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie Finanzinvestments zusammensetzt, betrug €1.994 Millionen und war damit um €19 Millionen niedriger als zum 30. September 2015 mit €2.013 Millionen. Bei einem ausgeglichenen Free-Cash-Flow waren hierfür vor allem die unter den nicht fortgeführten Aktivitäten ausgewiesenen Zahlungen von €15 Millionen im Zusammenhang mit der Qimonda-Insolvenz ursächlich.

Die **Netto-Cash-Position**, definiert als Brutto-Cash-Position abzüglich kurzfristiger und langfristiger Finanzverbindlichkeiten, verringerte sich entsprechend um €16 Millionen auf €204 Millionen zum 31. Dezember 2015 (30. September 2015: €220 Millionen).



Mitarbeiter

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2016 ist die Anzahl der Mitarbeiter nahezu unverändert geblieben. Die folgende Übersicht zeigt die Zusammensetzung unserer Belegschaft nach Regionen zu den jeweiligen Stichtagen:

Regionen:	Zum		Veränderung
	31. Dezember 2015	30. September 2015	
Europa	14.711	14.533	1%
Darin: Deutschland	9.574	9.426	2%
Asien-Pazifik (ohne Japan)	17.006	17.035	-
Darin: China	2.004	1.986	1%
Japan	173	174	-1%
Amerika	3.675	3.682	-
Darin: USA	2.135	2.136	-
Gesamt	35.565	35.424	-

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Seit dem 31. Dezember 2015 bis zur Freigabe des Konzern-Zwischenabschlusses durch den Vorstand am 5. Februar 2016 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu erwarten ist.

Ausblick

Ausblick für das zweite Quartal des Geschäftsjahres 2016

Im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2016 erwartet das Unternehmen einen Anstieg des Umsatzes von 3 Prozent plus oder minus 2 Prozentpunkte gegenüber dem Vorquartal. Dieser Prognose liegt ein EUR/US\$-Wechselkurs von 1,10 zugrunde. In der Mitte der Umsatzspanne wird die Segmentergebnis-Marge voraussichtlich bei etwa 13 Prozent liegen.

Ausblick für das Geschäftsjahr 2016

Für das Geschäftsjahr 2016 erwartet Infineon bei einem unterstellten EUR/US\$-Wechselkurs von 1,10 unverändert einen Anstieg des Umsatzes gegenüber dem Vorjahr von etwa 13 Prozent plus oder minus 2 Prozentpunkte mit einer Segmentergebnis-Marge von voraussichtlich 16 Prozent im Mittelpunkt der Umsatzprognose.

Für das Segment Power Management & Multimarket wird ein Wachstum über dem Konzerndurchschnitt erwartet. Das Umsatzwachstum des Segmentes Industrial Power Control sollte in etwa auf dem Niveau des Konzerndurchschnitts liegen. In den Segmenten Automotive und Chip Card & Security wird das Umsatzwachstum voraussichtlich etwas geringer als der Konzerndurchschnitt ausfallen. Die Prognose enthält die Finanzaufgaben von International Rectifier für das gesamte Geschäftsjahr. Die Ergebnisse des Geschäftsjahres 2015 enthalten die Finanzaufgaben von International Rectifier erst ab dem 13. Januar 2015, also dem Zeitpunkt des Abschlusses der Akquisition.

Für das Geschäftsjahr 2016 sind Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte einschließlich aktivierter Entwicklungskosten in Höhe von etwa €850 Millionen geplant. Das Verhältnis von Investitionen zum Mittelpunkt der prognostizierten Umsatzspanne für das Geschäftsjahr 2016 liegt bei rund 13 Prozent. Die Abschreibungen werden ungefähr €850 Millionen betragen.

Risiken und Chancen

Im Rahmen der unternehmerischen Aktivitäten und angesichts der internationalen Aufstellung und des breiten Produktportfolios eröffnen sich für Infineon einerseits viele Chancen, andererseits ist das Unternehmen zahlreichen Risiken ausgesetzt. Zur frühzeitigen Identifizierung und erfolgreichen Steuerung relevanter Risiken und Chancen setzt Infineon verschiedene aufeinander abgestimmte Risikomanagement- und Kontrollsysteme ein. Das Risikomanagement bei Infineon ist eng mit der Unternehmensplanung verknüpft und integraler Bestandteil aller Entscheidungen und Geschäftsprozesse im Konzern und unterstützt so die nachhaltige Sicherung unseres künftigen Unternehmenserfolgs.

Bestimmte Risiken, die wesentliche nachteilige Auswirkungen auf Infineons Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten, bestimmte Chancen sowie das Rahmenkonzept des Risikomanagementsystems sind im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2015 (Seite 149 bis 160) dargestellt.

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2016 hat Infineon keine wesentlichen Änderungen identifiziert, die über die Risiken und Chancen hinausgehen, die im Geschäftsbericht 2015 und im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 31. Dezember 2015 unter Nr. 8 dargestellt sind.

Weitere Risiken, die Infineon derzeit nicht bekannt sind oder die gegenwärtig als unwesentlich eingeschätzt werden, könnten Infineons Geschäftsaktivitäten ebenfalls beeinträchtigen. Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, sind Infineon derzeit nicht bekannt.

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

(ungeprüft) für die drei Monate zum 31. Dezember 2015 und 2014

€ in Millionen	Anhang Nr.	31. Dezember 2015	31. Dezember 2014
Umsatzerlöse		1.556	1.128
Umsatzkosten		-998	-701
Bruttoergebnis vom Umsatz		558	427
Forschungs- und Entwicklungskosten		-198	-139
Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten		-200	-136
Sonstige betriebliche Erträge		4	6
Sonstige betriebliche Aufwendungen		2	-5
Betriebsergebnis		166	153
Finanzerträge		1	6
Finanzaufwendungen		-13	-5
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		154	154
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4	-2	-24
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten		152	130
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten, abzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-	6
Konzernüberschuss		152	136
Davon entfallen auf:			
Nicht beherrschende Anteile		-1	-
Aktionäre der Infineon Technologies AG		153	136
Ergebnis je Aktie (in Euro), zurechenbar auf Aktionäre der Infineon Technologies AG – unverwässert: ¹			
Ergebnis je Aktie (in Euro) aus fortgeführten Aktivitäten – unverwässert		0,14	0,12
Ergebnis je Aktie (in Euro) aus nicht fortgeführten Aktivitäten – unverwässert		-	-
Ergebnis je Aktie (in Euro) – unverwässert		0,14	0,12
Ergebnis je Aktie (in Euro), zurechenbar auf Aktionäre der Infineon Technologies AG – verwässert: ¹			
Ergebnis je Aktie (in Euro) aus fortgeführten Aktivitäten – verwässert		0,14	0,12
Ergebnis je Aktie (in Euro) aus nicht fortgeführten Aktivitäten – verwässert		-	-
Ergebnis je Aktie (in Euro) – verwässert		0,14	0,12

¹ Die Berechnung des bereinigten Ergebnisses je Aktie basiert auf ungerundeten Werten.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

(ungeprüft) für die drei Monate zum 31. Dezember 2015 und 2014

€ in Millionen	31. Dezember 2015	31. Dezember 2014
Konzernüberschuss	152	136
Sonstiges Ergebnis		
Positionen, die nicht in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden können:		
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste) aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	1	-
Summe der Positionen, die nicht in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden können	1	-
Positionen, die in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden können:		
Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen	28	7
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von Sicherungsgeschäften	-1	61
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte	-	-3
Summe der Positionen, die in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden können	27	65
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	28	65
Gesamtergebnis nach Steuern	180	201
Davon entfallen auf:		
Nicht beherrschende Anteile	-	-
Aktionäre der Infineon Technologies AG	180	201

Konzern-Bilanz

zum 31. Dezember 2015 und 2014 (ungeprüft) und 30. September 2015

€ in Millionen	Anhang Nr.	31. Dezember 2015	31. Dezember 2014	30. September 2015
AKTIVA:				
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		651	1.393	673
Finanzinvestments		1.343	714	1.340
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		669	486	742
Vorräte		1.190	755	1.129
Ertragsteuerforderungen		2	9	2
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte		277	337	229
Zur Veräußerung stehende Vermögenswerte		3	21	-
Summe kurzfristige Vermögenswerte		4.135	3.715	4.115
Sachanlagen		2.063	1.653	2.093
Geschäfts- oder Firmenwert und andere immaterielle Vermögenswerte		1.750	277	1.738
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen		33	35	33
Langfristige Ertragsteuerforderungen		3	-	3
Aktive latente Steuern		610	378	604
Sonstige langfristige Vermögenswerte		157	136	155
Summe langfristige Vermögenswerte		4.616	2.479	4.626
Summe Aktiva		8.751	6.194	8.741
PASSIVA:				
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten sowie kurzfristig fällige Bestandteile langfristiger Finanzverbindlichkeiten		11	35	33
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		759	572	802
Rückstellungen		220	259	402
Ertragsteuerverbindlichkeiten		124	68	123
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		274	198	225
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten		1.388	1.132	1.585
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		1.779	155	1.760
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		432	383	426
Passive latente Steuern		133	5	147
Langfristige Rückstellungen		73	69	72
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		86	58	86
Summe langfristige Verbindlichkeiten		2.503	670	2.491
Summe Verbindlichkeiten		3.891	1.802	4.076
Eigenkapital:	5			
Grundkapital		2.262	2.255	2.259
Zusätzlich eingezahltes Kapital (Kapitalrücklage)		5.225	5.415	5.213
Verlustvortrag		-2.743	-3.366	-2.897
Andere Rücklagen		153	129	126
Eigene Aktien		-37	-37	-37
Put-Optionen auf eigene Aktien		-	-9	-
Eigenkapital der Aktionäre der Infineon Technologies AG		4.860	4.387	4.664
Nicht beherrschende Anteile		-	5	1
Summe Eigenkapital		4.860	4.392	4.665
Summe Passiva		8.751	6.194	8.741

Konzern-Kapitalflussrechnung

(ungeprüft) für die drei Monate zum 31. Dezember 2015 und 2014

€ in Millionen	31. Dezember 2015	31. Dezember 2014
Konzernüberschuss	152	136
Abzüglich: Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten, abzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	-6
Anpassungen zur Überleitung des Konzernüberschusses auf Mittelzufluss (-abfluss) aus laufender Geschäftstätigkeit:		
Planmäßige Abschreibungen	211	141
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2	24
Zinsergebnis	11	3
Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen	1	-
Wertminderungen	4	2
Sonstiges nicht zahlungswirksames Ergebnis	1	-3
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	77	92
Veränderung der Vorräte	-56	-46
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-45	-74
Veränderung der Rückstellungen	-182	-191
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	26	-95
Erhaltene Zinsen	1	3
Gezahlte Zinsen	-5	-1
Gezahlte Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-23	-24
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten	175	-39
Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-15	-140
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	160	-179
Auszahlungen für Finanzinvestments	-894	-135
Einzahlungen aus Finanzinvestments	891	780
Auszahlungen für Investitionen in sonstige Beteiligungen	-	-7
Akquisitionen von Geschäftseinheiten, abzüglich übernommener Zahlungsmittel	-8	-
Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und sonstige Vermögenswerte	-29	-60
Auszahlungen für Sachanlagen	-138	-81
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und sonstigen Vermögenswerten	-	16
Mittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten	-178	513
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-	-
Mittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit	-178	513
Veränderungen der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	-8	-1
Erhöhung langfristiger Finanzverbindlichkeiten	3	9
Rückzahlungen langfristiger Finanzverbindlichkeiten	-16	-5
Veränderung der als Sicherheitsleistungen hinterlegten liquiden Mittel	-	-1
Einzahlungen aus Ausgabe von Aktien	12	-
Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten	-9	2
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-	-
Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-9	2
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-27	336
Währungsumrechnungseffekte auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5	-1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenanfang	673	1.058
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende	651	1.393

Konzern-Eigenkapital-Veränderungsrechnung

(ungeprüft) für die drei Monate zum 31. Dezember 2015 und 2014

€ in Millionen, außer Anzahl von Aktien	Anhang Nr.	Ausgegebene Stückaktien		Zusätzlich eingezahltes Kapital (Kapitalrücklage)	Verlustvortrag	Andere Fremdwährungs- umrechnungs- differenzen
		Anzahl	Betrag			
	5					
Konzern-Bilanz zum 1. Oktober 2014		1.127.739.230	2.255	5.414	-3.502	26
Konzernüberschuss		-	-	-	136	-
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		-	-	-	-	7
Gesamtergebnis nach Steuern		-	-	-	136	7
Ausgabe von auf den Namen lautenden Stückaktien:						
Ausübung von Aktienoptionen		27.300	-	-	-	-
Aktienbasierte Vergütungen		-	-	1	-	-
Saldo Zu-/Abgänge Put-Optionen auf eigene Aktien		-	-	-	-	-
Sonstige Eigenkapitalveränderungen		-	-	-	-	-
Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2014		1.127.766.530	2.255	5.415	-3.366	33
Konzern-Bilanz zum 1. Oktober 2015		1.129.271.481	2.259	5.213	-2.897	126
Konzernüberschuss		-	-	-	153	-
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		-	-	-	1	28
Gesamtergebnis nach Steuern		-	-	-	154	28
Ausgabe von auf den Namen lautenden Stückaktien:						
Ausübung von Aktienoptionen		1.676.852	3	9	-	-
Aktienbasierte Vergütungen		-	-	2	-	-
Sonstige Eigenkapitalveränderungen		-	-	1	-	-
Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2015		1.130.948.333	2.262	5.225	-2.743	154

Rücklagen						
Wertpapiere	Sicherungs- geschäfte	Eigene Aktien	Put-Optionen auf eigene Aktien	Summe Eigenkapital der Aktionäre der Infineon Technologies AG	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
3	35	-37	-40	4.154	4	4.158
-	-	-	-	136	-	136
-3	61	-	-	65	-	65
-3	61	-	-	201	-	201
-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	1	-	1
-	-	-	31	31	-	31
-	-	-	-	-	1	1
-	96	-37	-9	4.387	5	4.392
-1	1	-37	-	4.664	1	4.665
-	-	-	-	153	-1	152
-	-1	-	-	28	-	28
-	-1	-	-	181	-1	180
-	-	-	-	12	-	12
-	-	-	-	2	-	2
-	-	-	-	1	-	1
-1	-	-37	-	4.860	-	4.860

Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss

1 GRUNDLAGEN DER DARSTELLUNG

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der Infineon-Gruppe („Infineon“ oder „Infineon-Konzern“), bestehend aus der Infineon Technologies AG (nachfolgend auch „die Gesellschaft“) und deren Tochtergesellschaften, für die drei Monate zum 31. Dezember 2015 und 2014 wurde gemäß den vom International Accounting Standards Board („IASB“) erlassenen International Financial Reporting Standards („IFRS“) aufgestellt, soweit diese von der Europäischen Union („EU“) übernommen worden sind. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde gemäß IAS 34, „Interim Financial Reporting“, erstellt. Entsprechend wurden bestimmte Informationen und Anhangangaben, die üblicherweise in Konzernabschlüssen enthalten sind, gekürzt oder weggelassen. Obwohl die hierin abgebildete Konzern-Bilanz zum 30. September 2015 aus dem geprüften Konzernabschluss abgeleitet wurde, sind nicht alle erforderlichen Anhangangaben der Berichterstattung nach IFRS übernommen worden. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss sollte in Verbindung mit dem geprüften Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2015 gelesen werden. Dieser wurde gemäß IFRS aufgestellt, soweit diese von der EU übernommen worden sind.

Die angewandten Bilanzierungsgrundsätze für den beiliegenden verkürzten Konzernzwischenabschluss entsprechen den im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2015 angewandten Grundsätzen. Eine Ausnahme von diesem Grundsatz bildet die Anwendung neuer sowie überarbeiteter Standards und Interpretationen, die für ab dem 1. Januar 2015 beginnende Geschäftsjahre gültig sind. Die Anwendung dieser neuen sowie überarbeiteten Standards hat keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Infineon.

Dieser verkürzte Konzernzwischenabschluss enthält alle notwendigen Abgrenzungen und gibt nach Auffassung des Managements ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wieder. Alle vorgenommenen Abgrenzungen entsprechen der üblichen Periodenabgrenzung. Aus den Ergebnissen der Zwischenberichtsperioden kann nicht notwendigerweise auf das Jahresergebnis geschlossen werden.

Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses erfordert Schätzungen und Annahmen des Managements. Diese haben Einfluss auf den Ausweis von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die Angabe von Eventualverbindlichkeiten zum Bilanzstichtag sowie den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen der Berichtsperioden. Die tatsächlichen Beträge können wesentlich von den Schätzungen des Managements abweichen.

Alle in diesem verkürzten Konzernzwischenabschluss ausgewiesenen Beträge sind in Euro („€“), außer wenn anders angegeben.

Abweichungen von Betragsangaben untereinander sind aufgrund von Rundungen möglich.

2 AKQUISITIONEN

International Rectifier Corporation

Am 13. Januar 2015 hat Infineon die am 20. August 2014 angekündigte Akquisition von 100 Prozent der Aktien sowie der damit verbundenen Stimmrechte von International Rectifier Corporation („International Rectifier“) mit Sitz im kalifornischen El Segundo (USA) abgeschlossen. In den drei Monaten zum 31. Dezember 2015 ergaben sich keine Anpassungen an der noch vorläufigen Kaufpreisallokation.

3 GESCHÄFTSANTEILSVERÄUSSERUNGEN UND NICHT FORTGEFÜHRTE AKTIVITÄTEN

Am 23. Januar 2009 stellte die Qimonda AG („Qimonda“), eine sich im Mehrheitsbesitz von Infineon befindende Tochtergesellschaft, beim Amtsgericht München Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens. Am 1. April 2009 wurde das Insolvenzverfahren eröffnet. Insolvenzverfahren wurden auch über weitere in- und ausländische Tochtergesellschaften von Qimonda eröffnet. Einige dieser Insolvenzverfahren sind bereits abgeschlossen. Auswirkungen dieser Vorgänge sind, sofern die zugrunde liegenden Ereignisse vor der Eröffnung der Insolvenzverfahren eintraten, in allen ausgewiesenen Berichtsperioden in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung sowie der Konzern-Kapitalflussrechnung als nicht fortgeführte Aktivitäten dargestellt. Sofern Ereignisse nach der Eröffnung der Insolvenzverfahren eingetreten sind, werden ihre Auswirkungen als Teil der fortgeführten Aktivitäten dargestellt.

In den drei Monaten zum 31. Dezember 2014 waren Anpassungen bei einzelnen Rückstellungen im Zusammenhang mit der Insolvenz von Qimonda an die aktuellen Entwicklungen erforderlich und führten zu Erträgen nach Ertragsteuern von €6 Millionen.

€ in Millionen	Drei Monate zum 31. Dezember	
	2015	2014
Qimondas Anteil am Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten, abzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	6
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten, abzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	6

Die im Zusammenhang mit der Insolvenz von Qimonda bestehenden Risiken und Rückstellungen sind unter Anhang Nr. 8 („Rechtliche Risiken – Vorgänge im Zusammenhang mit Qimonda“) ausführlich beschrieben.

4 STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

In den drei Monaten zum 31. Dezember 2015 wirkten sich, im Vergleich zu den drei Monaten zum 31. Dezember 2014, im Wesentlichen Erträge aus latenten Steuern aus der Zuschreibung aktiver latenter Steuern im In- und Ausland sowie aus der Auflösung latenter Steuerverbindlichkeiten aus der Kaufpreisallokation im Zusammenhang mit der Akquisition von International Rectifier auf die Steuerquote aus.

€ in Millionen	Drei Monate zum 31. Dezember	
	2015	2014
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	154	154
Aufwendungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2	-24
Steuerquote	1%	16%

5 EIGENKAPITAL

Das Grundkapital der Infineon Technologies AG betrug zum 31. Dezember 2015 €2.261.896.666, eingeteilt in 1.130.948.333 auf den Namen lautende nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil von €2 am Grundkapital. Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2016 sind 1.676.852 neue Aktien ausgegeben worden, die infolge der Ausübungen von Aktienoptionen durch Arbeitnehmer sowie aktuelle und ehemalige Vorstandsmitglieder entstanden sind.

In der Hauptversammlung, die für den 18. Februar 2016 einberufen worden ist, werden Vorstand und Aufsichtsrat vorschlagen, aus dem Bilanzgewinn der Infineon Technologies AG für das Geschäftsjahr 2015 eine Dividende in Höhe von €0,20 je dividendenberechtigte Stückaktie auszuschütten. Unter Berücksichtigung der fehlenden Dividendenberechtigung von eigenen Aktien sowie den aus Ausübungen der Aktienoptionen durch Arbeitnehmer sowie aktuelle und ehemalige Vorstandsmitglieder resultierenden jungen Aktien würde dies zu einer voraussichtlichen Ausschüttung von etwa €225 Millionen führen. Da die Zahlung dieser Dividende abhängig von der Zustimmung der Hauptversammlung ist, wurden keine Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2015 und 30. September 2015 erfasst.

6 TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Infineon nimmt im laufenden Geschäftsbetrieb auch Transaktionen mit assoziierten und anderen verbundenen Unternehmen vor („nahestehende Unternehmen“). Nahestehende Personen sind Personen in Schlüsselpositionen des Unternehmens, namentlich Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats und deren nahe Angehörige („nahestehende Personen“).

Infineon bezieht bestimmte Vorprodukte und Leistungen von und verkauft bestimmte Produkte und Leistungen an nahestehende Unternehmen. Diese Käufe von und Verkäufe an nahestehende Unternehmen erfolgen in der Regel zu fremdüblichen Bedingungen.

Die Forderungen und Verbindlichkeiten gegen nahestehende Unternehmen bestehen ausschließlich aus Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten gegen beziehungsweise gegenüber assoziierten Unternehmen und anderen verbundenen Unternehmen.

Die Forderungen und Verbindlichkeiten gegen beziehungsweise gegenüber nahestehenden Unternehmen setzen sich zum 31. Dezember 2015 und 30. September 2015 wie folgt zusammen:

€ in Millionen	31. Dezember 2015		30. September 2015	
	Assoziierte Unternehmen	Andere verbundene Unternehmen	Assoziierte Unternehmen	Andere verbundene Unternehmen
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	3	-	1	1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	4	1	8	1
Finanzverbindlichkeiten	-	1	-	1

Die Umsätze und Leistungsverrechnungen mit beziehungsweise empfangene Lieferungen und Leistungen von nahestehenden Unternehmen setzen sich in den drei Monaten zum 31. Dezember 2015 und 2014 wie folgt zusammen:

€ in Millionen	Drei Monate zum 31. Dezember			
	2015		2014	
	Assoziierte Unternehmen	Andere verbundene Unternehmen	Assoziierte Unternehmen	Andere verbundene Unternehmen
Umsätze und Leistungsverrechnungen	2	1	2	-
Empfangene Lieferungen und Leistungen	19	3	16	4

Zum 1. Oktober 2015 wurden dem Vorstand 80.964 (virtuelle) Performance Shares mit einem beizulegenden Zeitwert von €7,07 je Performance Share zugeteilt.

In den drei Monaten zum 31. Dezember 2015 und 2014 gab es keine Transaktionen zwischen Infineon und nahestehenden Personen, die über das bestehende Anstellungs-, Dienst- oder Bestellungsverhältnis beziehungsweise die vertragliche Vergütung hierfür hinausgingen.

7 ZUSÄTZLICHE ANGABEN ZU FINANZINSTRUMENTEN

Die mit dem beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente werden gemäß IFRS 13 den folgenden Fair-Value-Hierarchien zugeordnet. Die Zuordnung zu den verschiedenen Levels erfolgt nach der Marktnähe der in die Fair-Value-Ermittlung einfließenden Bewertungsparameter:

- › Level 1: notierte Preise (unbereinigt) auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Schulden,
- › Level 2: Bewertungsparameter, bei denen es sich nicht um die in Level 1 berücksichtigten Preise handelt, die sich aber für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt oder indirekt beobachten lassen,
- › Level 3: Bewertungsparameter für Vermögenswerte und Schulden, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Die Fair Value-Hierarchie der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente stellt sich zum 31. Dezember 2015 und 30. September 2015 wie folgt dar:

€ in Millionen	Beizulegender Zeitwert	Beizulegender Zeitwert nach Kategorie		
		Level 1	Level 2	Level 3
31. Dezember 2015				
Kurzfristige Vermögenswerte:				
Finanzinvestments	232	171	61	-
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1	-	1	-
Langfristige Vermögenswerte:				
Sonstige langfristige Vermögenswerte	33	20	-	13
Gesamt	266	191	62	13
Kurzfristige Verbindlichkeiten:				
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	5	-	5	-
Gesamt	5	-	5	-
30. September 2015				
Kurzfristige Vermögenswerte:				
Finanzinvestments	184	122	62	-
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1	-	1	-
Langfristige Vermögenswerte:				
Sonstige langfristige Vermögenswerte	32	19	-	13
Gesamt	217	141	63	13
Kurzfristige Verbindlichkeiten:				
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	9	-	9	-
Gesamt	9	-	9	-

Für die in den Finanzinvestments enthaltenen Wertpapiere besteht kein aktiver Markt. Der beizulegende Zeitwert wird als Barwert der zukünftig erwarteten Cash-Flows unter Berücksichtigung am Markt beobachtbarer Bewertungsparameter ermittelt (Level 2).

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte beziehungsweise Verbindlichkeiten enthalten derivative Finanzinstrumente (einschließlich der Cash-Flow-Hedges). Deren beizulegender Zeitwert wird mittels Diskontierung künftiger Zahlungsströme nach der Discounted-Cash-Flow-Methode ermittelt. Als Bewertungsparameter werden, soweit möglich, die am Stichtag beobachtbaren relevanten Marktdaten (wie Währungskurse oder Rohstoffpreise) verwendet, die von anerkannten externen Quellen bezogen werden (Level 2).

Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte enthalten Beteiligungen. Soweit die Anteile an einem aktiven Markt gehandelt werden, wird der beizulegende Zeitwert auf Basis der aktuell notierten Preise ermittelt (Level 1). Bei

Beteiligungen, die über keinen auf einem aktiven Markt notierten Marktpreis verfügen, werden bestehende vertragliche Regelungen (auf Basis der extern beobachtbaren Dividendenpolitik) zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts berücksichtigt (Level 3).

Darüber hinaus enthalten die sonstigen langfristigen Vermögenswerte eine Option zum Verkauf von Aktien an einer Beteiligung zu einem festen Preis. Die Option wird als derivatives Finanzinstrument bilanziert und ist nicht zu Sicherungszwecken designed. Der beizulegende Zeitwert wird mittels des Black-Scholes-Optionspreismodells ermittelt (Level 3).

Innerhalb der Fair-Value-Hierarchien haben keine Umgliederungen stattgefunden.

Die Einteilung der Finanzinstrumente in Kategorien, die Bewertungsverfahren und wesentlichen Annahmen sind unverändert gegenüber dem 30. September 2015 und ausführlich im Anhang zum Konzernabschluss 2015 unter Nr. 2 dargestellt. Ein detaillierter Überblick über Infineons Finanzinstrumente, über die finanziellen Risikofaktoren und das Management finanzieller Risiken ist im Anhang zum Konzernabschluss 2015 unter Nr. 30 und 31 enthalten.

8 RECHTLICHE RISIKEN

Rechtsstreitigkeiten und staatliche Untersuchungsverfahren

Wettbewerbsrechtliche Verfahren Smartcards

Im Oktober 2008 hat die EU-Kommission gegen die Gesellschaft und weitere Hersteller von Chips für Smartcards ein kartellrechtliches Untersuchungsverfahren eingeleitet. Die EU-Kommission hat am 3. September 2014 eine Geldbuße in Höhe von €83 Millionen gegen Infineon verhängt, die im Oktober 2014 bezahlt wurde. Infineon weist sämtliche Vorwürfe als unbegründet zurück. Zudem sieht Infineon seine Verfahrensrechte durch die EU-Kommission verletzt und hat Mitte November 2014 Klage gegen die Bußgeldentscheidung beim Europäischen Gericht in Luxemburg eingelegt.

Im Zusammenhang mit dem Verfahren der EU-Kommission wurden in Kanada zwei Sammelklagen auf Schadensersatz in unbezifferter Höhe eingereicht: die erste Klage in der Provinz British Columbia im Juli 2013 und eine weitere Klage in der Provinz Quebec im September 2014. Die Klagen folgten jeweils Presseberichten über die Untersuchung beziehungsweise Entscheidung der EU-Kommission. Es wurden von den Gerichten noch keine Verfahrenstermine angesetzt.

Im Dezember 2014 hat ein indirekter Kunde in London (Großbritannien) Klage gegen Infineon und Renesas eingereicht, die der Gesellschaft am 20. April 2015 zugestellt wurde. Mit der Klage macht der Kläger Schadensersatz in noch zu bestimmender Höhe im Zusammenhang mit den von der EU-Kommission erhobenen Vorwürfen geltend.

Jegliche weitere Stellungnahme der Gesellschaft zu diesen Verfahren könnte daher die Position der Gesellschaft in diesen Verfahren ernsthaft beeinträchtigen.

Vorgänge im Zusammenhang mit Qimonda

Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Mai 2006 wurden alle wesentlichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Geschäftsaktivitäten, die dem Speichergeschäft („Memory Products“) zuzuordnen waren, aus Infineon ausgegliedert und im Wege der Sacheinlage in Qimonda eingebracht. Am 23. Januar 2009 hat Qimonda beim Amtsgericht München Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens gestellt. Am 1. April 2009 wurde das Insolvenzverfahren eröffnet. Aus der Insolvenz von Qimonda haben sich verschiedene Streitigkeiten zwischen dem Insolvenzverwalter und Infineon entwickelt.

Am 11. September 2014 haben die Gesellschaft und der Insolvenzverwalter einen Teilvergleich geschlossen, der den Erwerb des Qimonda-Patentgeschäfts beinhaltet und der am 9. Oktober 2014 vollzogen wurde. Am Vollzugstag hat die Gesellschaft für diesen Teilvergleich €260 Millionen an den Insolvenzverwalter bezahlt. Mit dem Teilvergleich wurden sämtliche Ansprüche des Insolvenzverwalters erledigt, solange diese nicht im Zusammenhang mit dem Verfahren zur angeblichen wirtschaftlichen Neugründung und Differenzhaftung sowie der Nachhaftung Qimonda Dresden stehen.

Angebliche wirtschaftliche Neugründung und Differenzhaftung

Der Insolvenzverwalter hat im November 2010 beim Landgericht München I eine unbezifferte Feststellungsklage gegen die Infineon Technologies AG und – im Wege der Streitverkündung – gegen die Infineon Technologies Holding B.V. sowie die Infineon Technologies Investment B.V. eingereicht. Er hat beantragt festzustellen, dass Infineon verpflichtet sei, die Unterbilanz von Qimonda auszugleichen, die im Zeitpunkt der Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen von Qimonda bestand, das heißt, Qimonda denjenigen Betrag zu erstatten, um den das tatsächliche Gesellschaftsvermögen von Qimonda im Zeitpunkt der Eröffnung des Insolvenzverfahrens hinter dem Betrag des Grundkapitals von Qimonda zurückblieb. Der Insolvenzverwalter ist der Auffassung, dass es sich bei der Aufnahme der operativen Tätigkeit durch Qimonda um eine von der Rechtsprechung sogenannte wirtschaftliche Neugründung handele, die nicht formgerecht offengelegt worden sei. Am 6. März 2012 hat der Bundesgerichtshof in einem in anderer Sache ergangenen Grundsatzurteil entschieden, dass es für eine etwaige Haftung im Fall der wirtschaftlichen Neugründung allerdings nicht – wie vom Insolvenzverwalter behauptet – auf den Zeitpunkt der Insolvenzeröffnung, sondern lediglich den Zeitpunkt der Neugründung ankommt.

Am 14. Februar 2012 hat der Insolvenzverwalter zusätzlich zu seiner unbezifferten Feststellungsklage hilfsweise einen Zahlungsantrag gestellt und zudem weitere Ansprüche geltend gemacht. Wegen der angeblichen wirtschaftlichen Neugründung verlangte der Insolvenzverwalter mit seinem Hilfsantrag die Zahlung von mindestens €1,71 Milliarden zuzüglich Zinsen. Am 15. Juni 2012 hat der Insolvenzverwalter seinen Zahlungsantrag vom 14. Februar 2012 erhöht. Seinen angeblichen Anspruch aus wirtschaftlicher Neugründung beziffert der Insolvenzverwalter nunmehr mit mindestens rund €3,35 Milliarden zuzüglich Zinsen. Außerdem stützt er einen wesentlichen Teil seiner Ansprüche zusätzlich auf die – schon im August 2011 unbeziffert außergerichtlich geltend gemachte – sogenannte Differenzhaftung. Dem liegt die Behauptung zugrunde, das von Infineon ausgegliederte Speichergeschäft habe von Anfang an einen negativen Wert in Milliardenhöhe gehabt. Die Differenz zum geringsten Ausgabebetrag der an Infineon im Zuge der Ausgliederung von Qimonda ausgegebenen Aktien habe Infineon dem Insolvenzverwalter zu erstatten. Weiterhin macht der Insolvenzverwalter einen Zahlungsanspruch aus Qimonda angeblich zu Unrecht weiterbelasteten Beraterkosten im Zusammenhang mit dem Qimonda-Börsengang von €10 Millionen geltend.

Die behauptete Differenzhaftung steht im Widerspruch zu zwei Wertgutachten, die in Vorbereitung der Kapitalerhöhung von unabhängigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaften angefertigt wurden, und zwar von einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft im Auftrag von Infineon und von einer anderen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als gerichtlich bestelltem Sacheinlage- und Nachgründungsprüfer. In ihrem damaligen Wertgutachten kam die von Infineon beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zu dem Ergebnis, dass der Wert des eingebrachten Geschäftsbereichs den geringsten Ausgabebetrag der ausgegebenen Aktien um ein Vielfaches überstieg. Die gerichtlich bestellte Sacheinlage- und Nachgründungsprüferin hat dem Gericht bestätigt, dass der geringste Ausgabebetrag der ausgegebenen Aktien – wie vom Gesetz gefordert – durch den Wert der Sacheinlagen gedeckt sei. Außerdem hat Infineon im Rahmen der Verteidigung gegen die vom Insolvenzverwalter geltend gemachten Ansprüche mehrere gutachterliche Stellungnahmen in Auftrag gegeben, die ebenfalls zu dem Ergebnis kommen, dass die vom Insolvenzverwalter geltend gemachten Einwendungen gegen die Bewertung der Sacheinlage nicht bestehen.

Der Rechtsstreit fokussiert sich mittlerweile auf die wegen angeblich fehlender Werthaltigkeit geltend gemachten Ansprüche. Am 29. August 2013 hat das Gericht einen unabhängigen Sachverständigen zur Klärung der vom Insolvenzverwalter aufgeworfenen Bewertungsfragen bestellt. Weiterhin soll ein zusätzlicher Gutachter zu technischen Fragestellungen bestellt werden.

Der Rechtsstreit wird von beiden Parteien mit sehr hohem Aufwand geführt. Die Parteien haben bereits eine Vielzahl äußerst umfangreicher Schriftsätze ausgetauscht. Für beide Seiten sind zahlreiche Experten und Sachverständige tätig, die den jeweiligen Parteivortrag mit Gutachten und Stellungnahmen stützen.

Angesichts der hohen Komplexität der zu entscheidenden Fragen und der Höhe der geltend gemachten Ansprüche ist derzeit nicht absehbar, ob dieser Rechtsstreit ebenfalls durch eine außergerichtliche Einigung beendet werden könnte und, wenn dies nicht der Fall sein sollte, wann es zu einer erstinstanzlichen gerichtlichen Entscheidung kommt.

Nachhaftung als persönlich haftende Gesellschafterin der Qimonda Dresden GmbH & Co. OHG

Infineon war bis zur Ausgliederung des Speichergeschäfts persönlich haftende Gesellschafterin von Qimonda Dresden. Bestimmte Altgläubiger haben deshalb sogenannte Nachhaftungsansprüche gegen Infineon. Diese kann nur der Insolvenzverwalter im Namen dieser Gläubiger geltend machen. Diese Ansprüche schließen unter anderem mögliche Rückzahlungen von öffentlichen Fördermitteln, Gewerbesteuerforderungen, Forderungen von Dienstleistern und Lieferanten, aber auch mitarbeiterbezogene Ansprüche wie Vergütungen und Sozialabgaben ein. Mit zahlreichen Nachhaftungsgläubigern, insbesondere hinsichtlich der mitarbeiterbezogenen Ansprüche, konnten zwischenzeitlich bereits Vergleiche erzielt werden.

Verbindlichkeiten, Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten im Zusammenhang mit Qimonda

Infineon erfasst Rückstellungen und Verbindlichkeiten für solche Verpflichtungen und Risiken, von denen Infineon zum jeweiligen Bilanzstichtag annimmt, dass sie wahrscheinlich zu einer Zahlung führen können – das heißt, dass aus Sicht von Infineon zum jeweiligen Beurteilungszeitpunkt überwiegende Gründe für eine Verpflichtung oder ein Risiko sprechen –, und wenn die Verpflichtung oder das Risiko zum jeweiligen Beurteilungszeitpunkt mit hinreichender Genauigkeit eingeschätzt werden kann.

Wie oben beschrieben, sieht sich Infineon im Zusammenhang mit dem Insolvenzverfahren über das Vermögen von Qimonda und deren Tochtergesellschaften bestimmten Risiken ausgesetzt. Zum 31. Dezember 2015 und zum 30. September 2015 hat Infineon daher im Zusammenhang mit einigen der oben genannten Sachverhalte Rückstellungen und Verbindlichkeiten von insgesamt €40 Millionen beziehungsweise €55 Millionen bilanziert. Von den zum 31. Dezember 2015 bilanzierten Rückstellungen und Verbindlichkeiten entfallen €18 Millionen auf die Nachhaftung als persönlich haftende Gesellschafterin der Qimonda Dresden. Für die Verteidigung im weiterhin anhängigen Rechtsstreit um die angebliche wirtschaftliche Neugründung und Differenzhaftung hat die Gesellschaft zum 31. Dezember 2015 eine Rückstellung von €17 Millionen erfasst. Übrige Rückstellungen im Zusammenhang mit der Insolvenz von Qimonda belaufen sich zum 31. Dezember 2015 auf €5 Millionen. Im Oktober 2015 hat die Gesellschaft €14 Millionen für erzielte Vergleichsvereinbarungen über Nachhaftungsansprüche von ehemaligen Mitarbeitern von Qimonda Dresden an den Insolvenzverwalter bezahlt.

Es gibt keine Sicherheit, dass die für Qimonda erfassten Rückstellungen ausreichen, um allen Verpflichtungen nachzukommen, die sich im Zusammenhang mit der Insolvenz von Qimonda, insbesondere mit den oben dargestellten Angelegenheiten, ergeben können. Außerdem könnten möglicherweise Verpflichtungen und Risiken eintreten, die momentan nicht als wahrscheinlich angesehen werden und daher nicht von den Rückstellungen erfasst sind und insoweit eine Eventualverbindlichkeit darstellen. Dies gilt insbesondere für den oben ausgeführten Rechtsstreit aus angeblicher wirtschaftlicher Neugründung und Differenzhaftung. Sollten die geltend gemachten Ansprüche Bestand haben, könnten erhebliche finanzielle Verpflichtungen für Infineon entstehen, welche einen negativen Einfluss auf das Geschäft und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten. Jegliche weitere Stellungnahme der Gesellschaft zu diesem Verfahren könnte die Position der Gesellschaft in diesem Verfahren ernsthaft beeinträchtigen.

Sonstiges

Gegen Infineon laufen verschiedene andere Rechtsstreitigkeiten und Verfahren im Zusammenhang mit der jetzigen oder früheren Geschäftstätigkeit. Diese können Produkte, Leistungen, Patente, Umweltangelegenheiten und andere Sachverhalte betreffen.

Infineon ist nach derzeitigem Kenntnisstand der Auffassung, dass aus dem Ausgang dieser anderen Rechtsstreitigkeiten und Verfahren jeweils kein wesentlicher negativer Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu erwarten ist. Allerdings kann nicht ausgeschlossen werden, dass dies in Zukunft anders bewertet werden muss und sich aus der Neubewertung der anderen Rechtsstreitigkeiten und Verfahren eine wesentliche negative Beeinflussung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, insbesondere zum Zeitpunkt der Neubewertung, ergeben könnte.

Darüber hinaus ist Infineon im Zusammenhang mit seiner jetzigen oder früheren Geschäftstätigkeit vielfältigen rechtlichen Risiken ausgesetzt, die bisher nicht zu Rechtsstreitigkeiten führten. Dazu zählen unter anderem Risiken aus Produkthaftungs-, Umwelt-, Kapitalmarkt-, Antikorruptions-, Wettbewerbs- und Kartellrecht sowie sonstigen Compliance-Vorschriften. In diesem Zusammenhang könnte Infineon auch für Gesetzesverstöße einzelner Mitarbeiter oder Dritter in Anspruch genommen werden.

Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten für Rechtsstreitigkeiten und sonstige ungewisse Rechtspositionen

Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten und sonstige ungewisse Rechtspositionen werden gebildet, wenn es wahrscheinlich ist, dass eine Verpflichtung entstanden ist, und der entsprechende Betrag zumindest annähernd geschätzt werden kann. Soweit Verpflichtungen aus Rechtsstreitigkeiten und sonstigen ungewissen Rechtspositionen nicht überwiegend wahrscheinlich sind oder nicht annähernd verlässlich geschätzt werden können, sind diese als Eventualverbindlichkeiten zu qualifizieren.

Sobald weitere Informationen verfügbar sind, wird eine mögliche Haftung erneut überprüft und, wenn notwendig, werden die Schätzungen entsprechend angepasst. Die in Bezug auf diese Vorgänge gebildeten Rückstellungen sind abhängig von künftigen neuen Entwicklungen oder veränderten Umständen in jedem der Vorgänge, welche erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten.

Eine vergleichsweise Erledigung oder negative gerichtliche Entscheidung in jeder der oben beschriebenen Angelegenheiten könnte erhebliche finanzielle Verpflichtungen begründen und andere negative Auswirkungen haben, was wiederum einen wesentlichen nachteiligen Einfluss auf das Geschäft und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Infineon haben kann. Unabhängig von der Richtigkeit der Vorwürfe und dem Erfolg der genannten Klagen und anderen oben beschriebenen Angelegenheiten, können erhebliche Kosten im Zusammenhang mit der Verteidigung gegen diese Angelegenheiten entstehen.

9 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Segmentdarstellung

Das Geschäft von Infineon ist in die vier operativen Segmente Automotive, Industrial Power Control, Power Management & Multimarket und Chip Card & Security strukturiert.

Die Sonstigen Geschäftsbereiche umfassen verbleibende Aktivitäten von veräußerten Geschäften und andere Geschäftsaktivitäten und enthalten seit dem Verkauf des Wireline-Communications-Geschäfts sowie des Mobilfunkgeschäfts, entsprechend den abgeschlossenen Produktionsvereinbarungen, Produktlieferungen an Lantiq und IMC, sofern diese nicht den nicht fortgeführten Aktivitäten zugeordnet sind.

Konzernfunktionen und Eliminierungen erfassen die Eliminierung konzerninterner Umsatzerlöse und Ergebnisse sowie bestimmte Konzernfunktionen, die nicht auf die operativen Segmente allokiert werden.

Segmentdaten

€ in Millionen	Drei Monate zum 31. Dezember	
	2015	2014
Umsatzerlöse:		
Automotive	614	518
Industrial Power Control	249	190
Power Management & Multimarket	510	280
Chip Card & Security	173	132
Sonstige Geschäftsbereiche	3	4
Konzernfunktionen und Eliminierungen	7	4
Gesamt	1.556	1.128

Mit Wirkung zum 1. Oktober 2015 wurde das von Automotive und Chip Card & Security entwickelte Geschäft mit XMC Industrie-Mikrocontroller auf Power Management & Multimarket und Industrial Power Control übertragen. Die Vorjahresangaben wurden entsprechend angepasst.

In den Umsatzerlösen der Segmente für die drei Monate zum 31. Dezember 2015 und 2014 sind keine intersegmentären Umsätze enthalten.

€ in Millionen	Drei Monate zum 31. Dezember	
	2015	2014
Segmentergebnis:		
Automotive	81	79
Industrial Power Control	23	26
Power Management & Multimarket	79	41
Chip Card & Security	35	20
Sonstige Geschäftsbereiche	-	2
Konzernfunktionen und Eliminierungen	2	1
Gesamt	220	169

Die folgende Tabelle stellt die Überleitung vom Segmentergebnis auf das Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag dar:

€ in Millionen	Drei Monate zum 31. Dezember	
	2015	2014
Segmentergebnis	220	169
Zuzüglich/Abzüglich:		
Wertaufholungen/Wertminderungen von Vermögenswerten und von zur Veräußerung stehenden Vermögenswerten, Saldo	-4	-2
Ergebniseffekte aus Umstrukturierungen und Schließungen, Saldo	9	-
Aufwendungen für aktienbasierte Vergütungen	-2	-2
Akquisitionsbedingte Abschreibungen und sonstige Aufwendungen	-56	-8
Gewinne (Verluste) aus dem Verkauf von Vermögenswerten, Geschäftsbereichen oder Beteiligungen an Tochtergesellschaften, Saldo	-1	-
Sonstige Erträge und Aufwendungen, Saldo	-	-4
Betriebsergebnis	166	153
Finanzerträge	1	6
Finanzaufwendungen	-13	-5
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	154	154

In den drei Monaten zum 31. Dezember 2015 entfallen von den „akquisitionsbedingten Abschreibungen und sonstigen Aufwendungen“ in Höhe von €56 Millionen €27 Millionen auf die Umsatzkosten, €4 auf die Forschungs- und Entwicklungskosten sowie €25 Millionen auf die Vertriebskosten und allgemeinen Verwaltungskosten.

Neubiberg, 5. Februar 2016

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Neubiberg, 5. Februar 2016

Dr. Reinhard Ploss

Dominik Asam

Arunjai Mittal

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An den Aufsichtsrat der Infineon Technologies AG, Neubiberg

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapital-Veränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Infineon Technologies AG, Neubiberg, für den Zeitraum vom 1. Oktober 2015 bis 31. Dezember 2015, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

München, den 5. Februar 2015

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Braun
Wirtschaftsprüfer

Wolper
Wirtschaftsprüfer

Zusatzinformationen (ungeprüft)

Vorausschau

Dieser Quartalsbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen über das Geschäft, die finanzielle Entwicklung und die Erträge des Infineon-Konzerns.

Diesen Aussagen liegen Annahmen und Prognosen zugrunde, die auf gegenwärtig verfügbaren Informationen und aktuellen Einschätzungen beruhen. Sie sind mit einer Vielzahl von Unsicherheiten und Risiken behaftet. Der tatsächliche Geschäftsverlauf kann daher wesentlich von der erwarteten Entwicklung abweichen.

Infineon übernimmt über die gesetzlichen Anforderungen hinaus keine Verpflichtung, in die Zukunft gerichtete Aussagen zu aktualisieren.

Finanztermine

Ordentliche Hauptversammlung 2016: 18. Februar 2016 ICM – Internationales Congress Center München (Deutschland)

Berichtszeitraum	Ende des Berichtszeitraums	Veröffentlichung der Pressemitteilung (vorläufig)
Zweites Quartal	31. März 2016	3. Mai 2016
Drittes Quartal	30. Juni 2016	2. August 2016
Viertes Quartal und Geschäftsjahr 2016	30. September 2016	30. November 2016

Veröffentlichung der Ergebnisse des ersten Quartals des Geschäftsjahres 2016: 2. Februar 2016

Kontaktadresse

Infineon Technologies AG

Investor Relations

Am Campeon 1-12

85579 Neubiberg bei München, Deutschland

Telefon: +49 89 234-26655

Fax: +49 89 234-9552987

E-Mail: investor.relations@infineon.com

Besuchen Sie <http://www.infineon.com/investor> für eine elektronische Version des Quartalsberichts und für weitere Informationen.

